

LÜBBENER Stadtanzeiger



mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

www.luebben.com



Die Sanierungsarbeiten am Schloss-
giebel sind beendet und das Gerüst
abgebaut. (Foto: Stadt)

Lübben (Spreewald), den 16. November 2013
Jahrgang 22 | Nummer 11

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Gedenken an Peter Neuber

Vor wenigen Tagen erhielten wir die Nachricht, dass Peter Neuber, von 1975 bis 1990 Oberbürgermeister unserer saarländischen Partnerstadt Neunkirchen, im Alter von 76 Jahren verstorben ist. Sein Tod macht uns betroffen und unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Die Amtszeit von Peter Neuber war durch gravierende strukturelle Veränderungen in seiner Stadt geprägt. Vor allem mit der Stilllegung der Neunkircher Hütte ging ein wirtschaftsprägender Bereich und damit viele Arbeitsplätze verloren. Als Oberbürgermeister hatte Peter Neuber wesentlichen Anteil daran, dass es Neunkirchen gelang, sich neu zu orientieren und zum Beispiel mit dem Einkaufszentrum Saarpark-Centers oder dem Neunkircher Bürgerhaus wirtschaftlich bzw. architektonisch prägende Bauwerke zu realisieren.

Den Bürgern unserer Stadt wird er vor allem als Mitbegründer der 1986 ins Leben gerufenen Städtepartnerschaft in Erinnerung bleiben. Nachdem der Stadtrat von Neunkirchen auf Anregung des Vereins zur Förderung von Städtepartnerschaften am 23.04.1986 beschlossen hatte, eine Partnerschaft mit einer Stadt in der damaligen DDR anzustreben, traf Peter Neuber auf einer Reise in den Spreewald den einstigen Pfarrer der Paul-Gerhardt-Kirche, Friedrich Herbruck und kam auch mit dem damaligen Bürgermeister Hellmuth Franzka hinsichtlich einer Städtepartnerschaft ins Gespräch.

Mit großem Engagement und diplomatischen Geschick setzte sich Peter Neuber danach für die Gründung der Städtepartnerschaft ein, die mit der Unterzeichnung des Vertrages am 26. November 1986 in Lübben und während einer Festsitzung des Neunkircher Stadtrates am 12. Dezember 1986 Wirklichkeit wurde. Seither gab es bei Erfahrungsaustauschen, sportlichen oder kulturellen Veranstaltungen unzählige Begegnungen der Menschen beider Städte, die uns einander näher gebracht haben.

Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Städtepartnerschaft zwischen Lübben und Neunkirchen im Sinne ihres Mitbegründers, Peter Neubert, lebendig bleibt und ihm so ein ehrendes Andenken bewahren.



Frank Neumann
Stellvertretender Bürgermeister

Aus dem Bericht des stellvertretenden Bürgermeisters an die Stadtverordneten

Feuerwehrjubiläum

Mit einem Festakt am 3. Oktober und einem ganztägigen Programm am darauffolgenden Samstag feierte die Lübbener Feuerwehr gemeinsam mit zahlreichen Gästen ihr 150-jähriges Bestehen, meinte Frank Neumann, rückblickend auf besondere Ereignisse seit der letzten Stadtverordnetenversammlung, eingangs seines Berichts.



Mit viel Engagement hätten die Kameraden und das Festkomitee dieses Jubiläum vorbereitet und das Ergebnis ihrer Bemühungen verdiene Lob und Anerkennung, betonte er. Ein Höhepunkt habe sich an den anderen gereiht und vom Festumzug über den Festappell, die Schauvorführungen bis hin zu dem beeindruckenden Spalier der Bronto-Skylifts auf dem Marktplatz sei dieser Tag ein wirkliches Erlebnis für alle Zuschauer gewesen.

„Ich glaube, die große Zahl der Mitwirkenden am Programm des Festtages spricht nicht nur für eine gute Vorbereitung, sondern auch für die hohe und verdiente Wertschätzung, die unsere Feuerwehr als eine der ältesten im Land Brandenburg überall genießt“, sagte er und hob besonders hervor, dass aus der ganzen Region und sogar aus Frankreich Kameraden mit Oldtimern und moderner Technik angereist waren und die Parade der Hubrettungsfahrzeuge im Land bislang einmalig gewesen sein dürfte. Er nahm die Gelegenheit wahr, um den Feuerwehrkameradinnen und Kameraden noch einmal ausdrücklich für die gelungene Jubiläumsfeier und ihre stete Einsatzbereitschaft zum Wohle der Bürger zu danken.

Anmerkung:

Ein Bildnis des heiligen Florian, Schutzpatron der Feuerwehren, prangt seit kurzem am Turm des Feuerwehrgebäudes „Am kleinen Hain“. Das schmiedeeiserne Werk ist ein Geschenk des Löschzuges des Stadtteils Wiebelskirchen unserer Partnerstadt Neunkirchen und wurde der Lübbener Wehr bei der Festveranstaltung im Wappensaal von Stefan Enderlein überreicht, der stellvertretender Wehrführer in seinem Heimatort ist und als gelernter Schlosser das Werk selbst anfertigte.



Aktive Stadtzentren

„In der letzten Hauptausschusssitzung informierten wir bei der Grundsatzdiskussion über ein notwendiges Rad- und Fußwegekonzeptes „Lübben - barrierefrei“ auch über den bevorstehenden Gesprächstermin mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und dem Landesamt für Bauen und Verkehr“,



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und
Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,45 € oder zum Abopreis von 29,40 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 € pro Ausgabe über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

erinnerte der stellvertretende Bürgermeister die Stadtverordneten, um sie dann über den inzwischen erfolgten Besuch zu informieren.

Bekanntlich sei Lübben leider nicht in das Förderprogramm „Stadtumbau“ aufgenommen worden. Deshalb hätte sich die Verwaltung um eine Aufnahme in das Programm „Aktive Stadtzentren“ bemüht, was 2012 Erfolg hatte. Eine Voraussetzung für die Förderung in diesem Programm sei die Erstellung einer städtebaulichen Zielplanung, erläuterte Frank Neumann. Hier sei die Verwaltung davon ausgegangen, dass mit dem erarbeiteten integrierten Stadtentwicklungskonzept eine solche Zielplanung vorläge. Diesem Ansatz seien das MIL und das LBV nicht grundsätzlich gefolgt, jedoch wurde der Stadt Lübben mit dem oben genannten Gesprächs- und Besichtigungstermin die Möglichkeit gegeben, die Gebietskulisse und die dafür gesetzte städtebauliche Zielplanung detailliert zu erläutern.

Gemeinsam mit Stadtplanerin Brunhilde Hamann habe er den Gästen die einzelnen, von der Stadt vorbereiteten, prioritären investiven Vorhaben ausführlich dargestellt, die in den kommenden Jahren (bis 2018) gefördert werden sollen. Ferner habe man die Gebietskulisse für das ASZ-Programm darauf aufbauend im Einzelnen abgestimmt.

Im Ergebnis wurde die von der Stadt vorbereitete Maßnahmen- und Prioritätenliste dem Grunde nach akzeptiert und könne größtenteils beibehalten werden, stellte er zufrieden fest.

Einen aktuellen Fördermittelbescheid im ASZ-Programm erwarte Lübben in der nächsten Woche.

Im Nachgang zu dem konstruktiven und einvernehmlichen Gespräch werde die Stadt ein Protokoll erstellen, erläuterte er weiter. Dieses sowie die aktualisierte Maßnahmenübersicht und das vorliegende INSEK würden dann die städtebauliche Zielplanung im ASZ-Programm für die Stadt Lübben bilden. Es sei vorgesehen, im Dezember im Fachausschuss über die erzielten Ergebnisse zu berichten und die abgestimmten Maßnahmen nochmals vorzustellen, meinte er abschließend.

Anmerkung:

Inzwischen überreichte Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger im Rahmen der Beratungsreihe „Kabinett vor Ort“, die diesmal in Lübben stattfand, am 29. Oktober einen Fördermittelbescheid in Höhe von 300 000 Euro an den stellvertretenden Bürgermeister, Frank Neumann. Die Mittel, die jeweils zur Hälfte von Bund und Land kommen werden durch weitere 150 000 Euro städtische Eigenmittel komplementiert.



Minister Vogelsänger lobte die bisherige Entwicklung Lübbens, insbesondere auch des Zentrums. Starke Zentren sind aus seiner Sicht Eckpfeiler der Stadtentwicklung und ein wichtiger Anker für das Umland. Die Landesregierung wolle daher Lübben auch weiterhin beim Städtebau unterstützen, meinte er. Allein für Stadtentwicklung und Wohnen hat Lübben bisher rund 40 Millionen Euro erhalten.

Frank Neumann bedankte sich für die finanzielle Unterstützung des Landes, die in Lübben gut eingesetzt werde, wie er versicherte.

Geplant seien vor allem der Bau bzw. die Verbesserung von Wegeverbindungen, um das Stadtzentrum noch stärken mit den angrenzenden Bereichen zu verknüpfen.

Ehrenhain

In Fortführung der Restaurierung des Denkmals Sowjetischer Ehrenhain seien in diesem Jahr die Kranzablage, der Sockel der Feuerschale und die Treppenanlage saniert worden, informierte Frank Neumann die Stadtverordneten.

An der Kranzablage habe man den Verschluss von Rissen, die Reprofilierung von Fehlstellen, die Erneuerung des Betonabbruchs und einen mineralischen Oberflächenschutz ausgeführt. An der Treppenanlage seien Abbruchstellen an den Stufen ersetzt und Fugen verschlossen worden. Die mängelfreie Abnahme erfolgte am 9. Oktober.

Das Auftragsvolumen hierfür habe 16.500 Euro betragen.

Des Weiteren sei der Plattenbelag auf dem Denkmalpodest für 10 500 Euro erneuert worden.

Die alten, zerbröselten Betonplatten hätte man aufgenommen und entsorgt, deren Unterbau erneuert und neue Betonplatten verlegt worden. Die Abnahme dieser Arbeit habe am 21. Oktober stattgefunden. Insgesamt hätten die Maßnahmen 27.000 Euro gekostet, 15 000 Euro davon seien Fördermittel, so Frank Neumann.



Wichtige Information zum SEPA-Lastschriftverfahren

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wie Sie sicherlich schon den Medien entnommen haben, wird das deutsche Einzugsermächtigungsverfahren bis spätestens 01.02.2014 durch das europäische SEPA-Lastschriftverfahren ersetzt (SEPA - Single Euro Payments Area).

Geldtransaktionen im europäischen Raum sollen mit dem SEPA-Verfahren vereinfacht und der europäische Geldverkehr vereinheitlicht werden.

Darüber hinaus werden Ihre Rechte als Verbraucher gestärkt. Änderungen gibt es im Aufbau der Bankverbindung. Ihre bisherige Bankverbindung (Kontonummer und Bankleitzahl) bildet zusammen mit der Länderkennzahl die sogenannte IBAN. Das ist Ihre eindeutige internationale Bankverbindung. Übergangsweise wird noch die internationale Bankleitzahl BIC verwendet. Mit ihrer Hilfe werden Banken weltweit eindeutig identifiziert.

Die von Ihnen erteilte Einzugsermächtigung wird automatisch in ein SEPA-Lastschriftmandat umgewandelt und weitergenutzt.

Ihre jeweils fälligen Beträge werden wie gewohnt vom Konto eingezogen.

Sie brauchen dafür nichts zu tun!

Dieses Lastschriftmandat wird durch die Mandatsreferenz (z. B. Kassenzeichen des Bescheides) und unsere Gläubiger-Identifikationsnummer (**DE38LBN00000330540**) gekennzeichnet, die von uns bei allen Lastschrifteinzügen angegeben werden.

Für den Fall, dass Sie zwar unser Zahlungspflichtiger sind, fällige Beträge aber vereinbarungsgemäß von einer anderen Person gezahlt werden, bitten wir Sie, die betreffende Person über die vorstehenden Modalitäten zu informieren.

Mehr Informationen zum SEPA-Verfahren finden Sie auf der offiziellen Homepage www.sepadeutschland.de oder auf der Homepage Ihrer Bank.

Fachbereich Finanzen der Stadtverwaltung Lübben

Maßnahmen in Kita „Spreewald“ werden teuer

Mit dem seit August geltenden Rechtsanspruch von Eltern auf einen Kita-Platz für ihre Kinder, die das 1. Lebensjahr vollendet haben (U3), stand auch vor unserer Stadt die Aufgabe, die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen, um diesen Anspruch erfüllen zu können. So sollen mit dem Umzug von Hortkindern aus der Kita „Spreewald“ in den neuen Anbau der 2. Grundschule U3-Plätze in besagter Kindereinrichtung entstehen. Fördermittel für notwendige Umbaumaßnahmen (Horträume in U3-Räume und Sanierung von Sanitäranlagen) wurden durch die Verwaltung beantragt und auch in Höhe von 141 000 Euro bewilligt, was einer 70%igen Förderung entspricht. Soweit, so gut.

Im Zuge der genaueren Betrachtung aller mit der vorgesehenen Baumaßnahme erforderlichen Dinge stellte das Architekturbüro Docter jedoch eine Reihe von Mängeln fest, die mittel- bzw. langfristig im Gebäude im Beethovenweg generell beseitigt werden müssten. Diese betreffen sowohl den Brandschutz, der in Teilen nicht mehr den neuesten Standards entspricht, als auch die Regenentwässerung, die Wärmedämmung, Heizungs- und Trinkwasseranlagen sowie die bessere Gestaltung und Anordnung von Räumen und Fluren. Die erste, grobe Kostenschätzung zur Realisierung derartiger Maßnahmen belief sich vor der Sommerpause der Ausschüsse auf 1,36 Millionen Euro. Eine stolze Summe, die bei den Stadtverordneten großes Erstaunen und auch Verärgerung auslöste, denn ein derart hoher Sanierungsbedarf war ihnen bis dahin nicht bekannt gewesen. Viele stellten sich daher die Frage, ob man in Anbetracht dieses Sanierungsumfanges nicht gleich neu bauen sollte und so wurden die Verwaltung und das Planungsbüro beauftragt, genauere Kosten für verschiedene Varianten der Sanierung des bestehenden Gebäudes sowie des Baus einer neuer Kita vorzulegen, was nun im September, in einer gemeinsamen Sitzung des Bildungs- und Bauausschusses geschah. Drei Varianten stellte Architekt Marko Docter vor.

Variante 1:

Diese Variante umfasst die Erneuerung des Brandschutzes entsprechend der aktuellen Standards und den Umbau von zwei Gruppen- und einem Sanitärraum für die Betreuung der unter Dreijährigen. Rund 580 000 Euro würde das Ganze kosten, wobei dann die aufgezeigten Mängel bestehen bleiben würden, wie die Dachabdeckung und die Regenentwässerung. Auch die Tatsache, dass die Baumaßnahmen bei laufendem Kita-Betrieb erfolgen bzw. Ersatzräume (Container) gemietet werden müssten, steht bei dieser Variante auf der Negativseite.

Variante 2:

Diese umfasst eine Komplettsanierung des Gebäudes im Beethovenweg, angefangen bei der Schaffung von 2 Gruppenräumen mit je 20 Plätzen für die unter drei Jährigen, über Maßnahmen für den Brandschutz, die generelle Veränderung der Raumstrukturen zur optimalen Gestaltung des Tagesablaufes, die Erneuerung von Sanitäranlagen bis hin zur Elektroinstallation. Auf 1,1 Millionen Euro würden sich die Baukosten belaufen, hinzu kämen jedoch beispielsweise noch Kosten für neue Fußbodenbeläge, eine neue Dämmung, ein Container als Ersatz für die in der Bauphase nicht nutzbaren Räume ... summa summarum würden die Gesamtkosten nach heutigem Wissensstand 1,86 Millionen Euro betragen.

Variante 3:

Mit 2,75 Millionen Euro, einschließlich 250 000 Euro für die Gestaltung von Freianlagen, wäre die Neubauvariante die teuerste der drei vorgeschlagenen Möglichkeiten. Vorteilhaft wäre allerdings in diesem Fall unter anderem, dass die dann ebenfalls für 160 Plätze konzipierte Einrichtung entsprechend der neuesten Standards geplant, die Raumaufteilung optimal gestaltet und die derzeit sehr hohen Betriebskosten für die Zukunft gesenkt wer-

den würden. Außerdem könnten die Kinder während der Bauzeit ohne Störungen weiter in der „alten“ Kita betreut werden. Zwei Grundstücke in der Umgebung hätte die Stadt für den Neubau, erklärte die derzeitige Fachbereichsleiterin Bauwesen, Brunhilde Hamann. Mit rund 9 900 Quadratmetern wäre ein kommunales Grundstück an der Wettiner Straße groß genug für das Bauvorhaben und würde außerdem über einen schönen, alten Baumbestand verfügen. Eine Befragung der Besitzer der Nachbargrundstücke zur vorgesehenen Baumaßnahme - LWG und GWG - müsste dann jedoch erfolgen. Auch ein anderes Grundstück käme in Betracht, meinte Brunhilde Hamann. Am Eichengrund hätten LWG und GWG vor, Wohnblöcke abzureißen, wenn die in Aussicht gestellten Fördermittel fließen würden. Eine Neuordnung der Grundstücke in diesem Bereich wäre unproblematisch, stellte sie fest.

Obwohl die Stadtverordneten angesichts der vorliegenden Fakten wohl eher zu einem Neubau tendierten, wollten sie bei den genannten, enormen Baukosten die Problematik noch einmal gründlich in ihren Fraktionen diskutieren. Um einen Vergleich zu anderen Neubauten zu haben, fragte daher Günter Piesker (SPD), was ein Platz bei der Kita im Dreilindenweg gekostet hätte, worauf Hubertus Schulz vom Gebäudemanagement die Summe von etwa 18 000 Euro pro Platz nannte. Mit Blick auf noch anstehenden Erörterungen forderte Rolf Quasdorf (CDU) das Protokoll der letzten Brandschau, um sich einen Überblick zu verschaffen, was konkret bemängelt wurde. Für ihn war es verständlich, warum nichts gemacht wurde, wenn der Brandschutz offensichtlich ein so akutes Problem darstelle, kritisierte er. Wie dann von Verwaltungsseite informiert wurde, war nur ein Teil der Beschilderung bei der letzten Brandschau im Juli bemängelt worden, allerdings sei man immer wieder darauf hingewiesen worden, dass der Brandschutz nicht den heutigen Erfordernissen entspräche. Dr. Wolfram Kinze warnte davor, die Dinge zu dramatisieren und die Eltern zu verunsichern. Natürlich müsse man die „übelsten Risiken“ abstellen und dürfe nicht auf einen Neubau warten, denn die Sicherheit der Kinder habe oberste Priorität. Er wisse aber aus seiner jahrelangen Tätigkeit auf einer Station in der Landesklinik, wo es auch Mängel gegeben habe, dass man nicht ständig auf dem neuesten Stand sein kann. Sollte es wirklich gravierende Schwächen im Brandschutz der Kita geben, wären Auflagen erteilt worden, war er der Meinung.

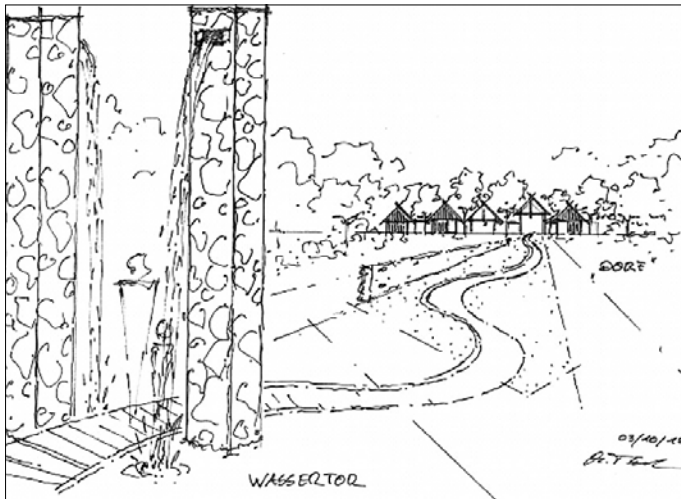
Eine Entscheidung, ob oder in welchem Umfang die Kita „Spreewald“ saniert wird bzw. ein Neubau geplant werden soll, wird im Rahmen der Haushaltsberatungen getroffen werden.

In der Oktoberstadtverordnetenversammlung sprach sich Klemons Woskowski im Namen zahlreicher Anwohner aus dem Wohngebiet an der Wettiner Straße gegen einen der vorgeschlagenen Standorte der möglichen neuen Kita aus. Nicht, weil sie generell gegen eine Kindereinrichtung seien, betonte er, sondern weil der ins Auge gefasste Bereich zwischen Wettiner-, Theodor-Fontane und der Goethestraße ein kleiner Park mit schönen Bäumen ist, den die Anwohner gern für einen Spaziergang nutzen. Wenn dieser kleine Park einem Bauvorhaben weichen müsste, wäre das schade, denn es gäbe genügend andere freie Flächen für eine Kita, so die allgemeine Meinung. Unterstützt wurde er durch Günter Seule, der ebenfalls in diesem Wohngebiet lebt, und eine Unterschriftensammlung gegen den besagten Standort ankündigte.

Kreisverkehrsplatz Lindenstraße soll attraktiv gestaltet werden

Der Kreisel in der Lindenstraße ist nicht nur ein wichtiger Verkehrspunkt in unserer Stadt, sondern auch ein zentraler Platz, der durch eine attraktive Gestaltung zu einem Blickfang und damit zu einer „Werbefläche“ für unsere Stadt werden könnte. Diese Auffassung vertraten Stadtverordnete und Verwaltung schon vor Beginn der Bauarbeiten, weshalb die Verwaltung die Pflege/Gestaltung des Kreisels durch die Stadt auch in einem entsprechenden Vertrag mit dem Land regelte, erinnerte der

stellvertretende Bürgermeister Frank Neumann die Mitglieder des Bauausschusses im Oktober, bevor Landschaftsarchitekt Markus Thelen seine Idee zur Gestaltung vorstellte: Ein grüner Hügel, durchzogen von vier schmalen Gräben, die nachts blau beleuchtet werden, so dass der Eindruck von Fließen entsteht. Auf diese einfache, aber effektvolle Weise könnte aus dem jetzigen Verkehrsplatz Lindenstraße/Puschkinstraße/Houwaldtamm etwas Besonderes werden, ohne das er zu dominant wirkt, denn der eigentliche „Hingucker“ soll ein Wassertor neben dem Kreisel, auf der Fläche des Parkplatzes, werden, erläuterte der Architekt. Zwei Säulen aus Gabionen, aus denen wie bei einem Wasserfall das kühle Nass fließt, bilden besagtes Wassertor. Über eine schmale Rinne soll das Wasser von hier aus über den Parkplatz geleitet werden, entlang eines Weges, der den Besucher zu einem „Spreewalddorf“ am Kahnhafen Flottes Rudel führt.



Das „Spreewalddorf“ wird jedoch kein Ort mit festen Gebäuden sein. Vielmehr sollen Giebedächer in verschiedenen Höhen optisch den Eindruck eines Dorfes vermitteln. Unter den Dächern wäre Platz für Händler und auch für eine öffentliche Toilette. Der Parkplatz an sich würde als solcher erhalten bleiben, jedoch mit einer Hecke und einigen Bäumen „aufgelockert“ werden, erklärte Markus Thelen.

Bei den Mitgliedern des Bauausschusses stießen die Gestaltungsideen, bis auf Hinweise zur Beachtung der Folgekosten oder dass die Lichtflüsse die Autofahrer blenden könnten, durchweg auf positive Resonanz. Ulrich Krumpe (Die Linke) regte sogar an, dem Kreisel nach seiner Umgestaltung einen Namen zu geben.

Die Realisierung des Ganzen hätte natürlich auch ihren Preis. 1,2 Millionen Euro würden die Arbeiten am Kreisel und Parkplatz nach ersten Schätzungen kosten - eine Summe, bei der die Stadtverordneten dem Bau auf keinen Fall zustimmen würden, war an den Reaktionen der Ausschussmitglieder zu erkennen. Auch aus Sicht der Verwaltung kann sich die Stadt eine derartige Investition nicht leisten, schloss sich der stellvertretende Bürgermeister Frank Neumann der Meinung der Stadtverordneten an. Daher habe man sich um Fördermittel bemüht und Vertreter der Investitionsbank des Landes Brandenburg und des Wirtschaftsministeriums eingeladen und vor Ort das Gestaltungskonzept erläutert und um finanzielle Unterstützung gebeten. Die Gäste waren ebenfalls sichtlich angetan und stellten Fördermittel aus dem Topf „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Aussicht, berichtete Frank Neumann. Der Kreisel, dessen Gestaltung rund 90 000 Euro kosten würde, sei allerdings nicht förderfähig, da die Idee als Kunst angesehen wird, hätten die Vertreter des Landes eindeutig klargestellt, informierte er weiter.

In diesem Jahr werden Maßnahmen aus diesem Topf zu 80 Prozent gefördert. Allerdings kann die Stadt bis Jahresende keinen Fördermittelantrag stellen, da derzeit nur erste Entwürfe der Gestaltungsideen vorliegen und noch keine Planungen in der

für Fördermittelanträge notwendigen Stufe. Da der Fördermittelsatz im nächsten Jahr eine andere Höhe haben kann, heißt dies letztendlich, dass die Verwaltung heute noch nicht genau sagen kann, in welchem Umfang Fördermittel fließen werden. Ein Grundsatzbeschluss zur Gestaltung und auch zur zeitlichen Realisierung sollte gefasst werden.

Integriertes Fuß- und Radwegekonzept „Lübben barrierefrei“

In der Oktobersitzung des Hauptausschusses erläuterte Fachbereichsleiterin Brunhilde Hamann noch einmal die Absicht der Verwaltung, ein integriertes Fuß- und Radwegekonzept „Lübben barrierefrei“ erarbeiten zu lassen, da in der vorangegangenen Sitzung Zweifel an der Notwendigkeit eines solchen Konzeptes geäußert worden waren.

Ein solches Konzept sei eine der Voraussetzungen, die Lübben erfüllen müsse, um Fördermittel aus dem Programm „Aktive Stadtzentren“ zu erhalten, erklärte Brunhilde Hamann und verwies auf sechs so genannte Praxisregeln, die das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft den Städten in Bezug auf Fördermittel vorgegeben habe. Neben Baukultur, Bürgermitwirkung, Energie/Klima, Geschlechtergerechtigkeit und nachhaltiges Bauen, müsse die Stadt eben auch nachweisen, dass sie bei der städtebaulichen Entwicklung die Barrierefreiheit beachtet. Dazu diene besagtes Konzept.

Neben den Fördermitteln für die Böschung an der Spree und den Fußweg zum Trutzer sowie die Gestaltung des Schlossumfeldes, einschließlich von Querungen für Fußgänger über die B 87 erhofft sich die Stadt aus dem Programm „Aktive Stadtzentren“ auch Fördermittel für den Fuß-/Radweg an der Wassergasse bis zur Einmündung Berliner Straße und in einem zweiten Abschnitt für den Fuß-/Radweg Berliner Straße bis zur Einmündung Hartmannsdorfer Straße, für den Fuß-/Radweg an der Turnhalle (Anschluss Gubener Straße an das Sanierungsgebiet), den Spreeuferweg von der Spreebrücke bis zur Klavierbrücke, einschließlich der Klavierbrücke und Treppenanlagen an der Spree sowie für Nebenanlagen des Ernst-von-Houwald-Damms und Nebenanlagen der Straße An der Kupka.

(siehe auch Bericht des stellvertretenden Bürgermeisters)

Stadt gründet einen Eigenbetrieb zur Schmutzwasserentsorgung

In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde die Gründung eines Eigenbetriebes zur Schmutzwasserentsorgung beschlossen. Wie der stellvertretende Bürgermeister Frank Neumann zuvor in der Beratung des Bauausschusses erklärte, waren für die Verwaltung vor allen die Defizite in der technischen Betriebsführung der Stadt- und Überlandwerke Anlass gewesen, die Abwasserentsorgung im Jahre 2010 wieder in die Verwaltung zurückzuführen. Diese geht heute davon aus, dass sinnvoll und richtig ist, wenn sämtliche Bereiche der Abwasserentsorgung in einer Hand lägen. Derzeit würden die Aufgaben zu Teilen im Rathaus (Bereich Finanzen), im Fachbereich Bauwesen, im Baubetriebshof (Technik), im Bereich Stadtentwässerung und bei der SÜW (Inkasso) erledigt. Das sei aus seiner Sicht nicht effektiv, stellte Frank Neumann fest.

Der künftige Eigenbetrieb Abwasser wird dann aus einem Werkleiter, zwei Mitarbeitern für die technische Betriebsführung und zwei Mitarbeitern für die kaufmännische Betriebsführung sowie den sechs gewerblichen Mitarbeitern, die sich schon immer um das Kanalnetz und die Kläranlage kümmern, bestehen. Außerdem gäbe es Überlegungen, das Inkasso, das der SÜW übergeben wurde und jährlich etwa 91 000 Euro kostet, im Eigenbetrieb bearbeiten zu lassen.

Sven Richter (Die Linke) äußerte vor der Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung sein Bedauern darüber, dass nicht versucht wurde, in einem kommunalen Unternehmen (*gemeint war die SÜW*) nachzufragen, ob diese die Betriebsführung übernehmen würde.

Unternehmensbesuch im neu eröffneten SPORTPARK Lübben

Seit dem 1. Juni ist Thomas Bliese aus Stahnsdorf neuer Inhaber und Betreiber der ehemaligen SpreeArena. Gemeinsam mit seinem Sohn Paul Bliese, der als Geschäftsführer die Leitung der Freizeitanlage übernahm, hat er in den Monaten Juni bis September die Anlage zum SPORTPARK Lübben umgestaltet.

Frank Neumann, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Lübben war am 5. November zu Gast im neu eröffneten SPORTPARK Lübben in der Majoransheide. Im Mittelpunkt des Besuches stand die Vorstellung der neuen Inhalte der multifunktionalen Sport- und Freizeitanlage.

In der ehemaligen Badmintonhalle gegenüber dem Eingang ist ein 650 qm großes Fitnessstudio mit High-Tech-Geräten der Firma Technogym entstanden.

Wie Herr Neumann erfuhr, bekommt jedes Mitglied seinen persönlichen Trainingsplan erstellt. Dieser elektronische Trainingsplan wird dann auf einen Schlüssel (Wellness Key System) gespielt. In der Fitnesshalle befinden sich ebenfalls der Infocounter sowie eine Fitnessbar für isotonische Getränke und Nahrungsergänzung.



Der ehemalige Gastronomiebereich in der oberen Etage wurde in einen Saunabereich mit Ruheraum umgebaut.

Im Angebot des SPORTPARKs gibt es attraktive Fitnesskurse, Reha- und Präventionssport sowie Kampfsport. Der 160 Quadratmeter große Kursraum verfügt nach dem Umbau über einen gelenkschonenden Boden.

Um das Badmintonangebot weiterhin sicherzustellen, wurde einer der drei ehemaligen Indoor-Tennisplätze in insgesamt vier Badmintonplätze umgestaltet. Herr Bliese erläuterte, dass dabei eine mobile Badmintonanlage auf einem hochwertigen Sportfußbodenbelag entstanden ist, der bei Bedarf auch herausgenommen werden kann.

Als Beispiel nannte er zwei Tennisveranstaltungen im Januar kommenden Jahres, bei denen 3 Tennisplätze benötigt werden. Die moderne Kegelanlage mit vier Bahnen, die bereits 2010 entstand, bietet auch die Möglichkeit zum Bowlkegeln. „Die Kegelbahnen sind für Weihnachtsfeiern bereits gut gebucht. Auf Wunsch bietet der SPORTPARK dafür auch eine gastronomische Versorgung an, bei der er mit örtlichen Caterern bereits sehr gut zusammenarbeitet“, so der Geschäftsführer.

Herr Bliese zeigte sich sehr stolz, alle Mitarbeiter aus der Region gewonnen zu haben.

„Durchschnittlich 12 - 15 Mitarbeiter sind im SPORTPARK beschäftigt, darunter 4 Festangestellte, diverse Honorarkräfte, 2 Schüler und ein Azubi, der den Beruf des Sport- und Fitnesskaufmanns erlernt“, so Bliese. Auch mit dem Zulauf der Mitgliederzahl ist er sehr zufrieden. Besonders erfreut zeigte er sich über die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Lübbener Touris-

musverein, dem örtlichen Tennisverein sowie Grün-Weiß Lübben. Darüber hinaus gebe es erste Kooperationsgespräche mit dem Geschäftsführer des Lübbener REHA ZENTRUM.

Der stellvertretende Bürgermeister Frank Neumann war von den inhaltlichen aber auch optischen Veränderungen nach dem Umbau zum Sportpark Lübben beeindruckt.

Er lobte u. a. die Barrierefreiheit der Anlage, denn der SPORTPARK Lübben ist behindertengerecht errichtet. Alle Sportanlagen sind auch für Rollstuhlfahrer frei zugänglich und die sanitären Anlagen sind für Menschen mit Behinderungen gut nutzbar. Zum Ende des Besuches nutzte Paul Bliese die Gelegenheit, um dem stellvertretenden Bürgermeister zwei Anliegen vorzutragen. Zum einen bemängelte er den schlechten Zustand der Straße zur B 115. Zum anderen wünscht er sich zu bestimmten Zeiten einen Ausbau der Stadtlinie bis zum SPORTPARK Lübben, umso vor allem für Senioren und Kinder eine weitere Anfahrtsmöglichkeit zu schaffen.

Abschließend zeigte sich Frank Neumann sehr froh, dass mit Thomas und Paul Bliese kompetente, erfahrene und engagierter Betreiber für den SPORTPARK Lübben gefunden werden konnten.

Baubetriebshof sorgt für grünen Ersatz

Bei fast jeder Baumaßnahme wird der Natur ein Stück Besitz genommen, sei es, dass Grünflächen wegen eines Bauwerkes versiegelt werden oder seinetwegen Bäume und Sträucher weichen müssen. Mit so genannten Ausgleichsmaßnahmen soll ein Gegengewicht zu diesen Eingriffen in die Natur geschaffen werden, damit auch nachfolgende Generationen über grüne Wiesen laufen und sich im Schatten großer Bäume erholen können, ganz zu schweigen von der Bedeutung der Wiesen und Wälder für das Leben überhaupt.

Auch die Stadt muss solche Ausgleichsmaßnahmen realisieren, egal, ob sie bei einem Straßenbau Flächen versiegelt, für die Schaffung neuer Wohngebiete Sträucher und Bäume entfernt oder aus Gründen der Verkehrssicherheit einen kranken Baum fällt. Der Baubetriebshof, genauer gesagt der Bereich öffentliches Grün unter Leitung von Christina Resag sorgt in den meisten Fällen für die notwendigen Ausgleichpflanzungen, entsprechend der Vorgaben der Untere Naturschutzbehörde des Landkreises.

„Am 25. und 28. Oktober haben wir unter anderem als Ausgleichsmaßnahmen für Baumfällungen und das Entfernen einer Hecke im Zusammenhang mit Tiefbauarbeiten der Stadt 460 Stück *Carpinus betulus* (Hainbuchen) gepflanzt“, erzählt Christina Resag. 255 dieser Hainbuchen (hier Heister) sind auf einer Länge von 85 Metern als Hecke im Bereich des Sportplatzes, im Ortsteil Neuendorf, gepflanzt worden, berichtet sie weiter. Die Pflanzung erfolgte in Abstimmung mit dem Ortsvorsteher, „der uns auch tatkräftig bei der Bewässerung der Hecke unterstützt“, lobt Christina Resag die Zusammenarbeit mit Dieter Krüger.



Weitere Pflanzungen führten die Mitarbeiter auf dem Hauptfriedhof in Lübben durch, wo auf 30 laufenden Metern 90 Hainbu-

chen für eine geschnittene Hecke gesetzt wurden. Weitere 115 Stück Hainbuchen der insgesamt 460 Stück findet man jetzt entlang des Zaunes des kommunalen Spielplatzes in der Puschkinstraße. Alle Gehölze, so erläutert Christina Resag, haben bereits eine Größe von 1,00 bis 1,50 Meter und werden somit schon nach 2 bis 3 Jahren eine geschlossene Hecke bilden, die der einheimischen Vogelwelt Unterschlupf bieten, aber auch als Lärm- und Staubschutz dienen wird.

In den zurückliegenden Jahren sind zahlreiche derartiger Ausgleichpflanzungen vorgenommen worden, erinnert sich die Mitarbeiterin des Baubetriebshofes. So wurden in Abstimmung mit dem Ortsvorsteher von Radensdorf, Günter Piesker, eine Hainbuchenhecke und 17 Linden am dortigen Sportplatz gepflanzt.



Als weitere Beispiele nennt sie die 111 Hainbuchen, die zwischen 2009 und 2012 am Turmplatz in Hartmannsdorf gepflanzt wurden, die 108 Heister, die seit 2009 am dortigen Friedhof wachsen, die 60 Heister, die im selben Jahr auf der „Insel“ in der Wassergasse gepflanzt wurden, die 13 Bäume die zwischen 2005 und 2009 als neues Grün in der Wettiner Straße hinzukamen oder die 63 Hainbuchen, die man 2009 auf der Schlossinsel neu pflanzte.

Lübben ist eine Stadt im Grünen und mit viel Grün. Dass es so bleibt, dazu leistet der Baubetriebshof einen wichtigen Beitrag. Einen Nachteil hat das viele Grün allerdings für manchen auch - im Herbst werfen viele Bäume und Sträucher ihr Laub ab und da ist Harken und Entsorgen des Naturabfalls angesagt. Eine oft mühselige Arbeit, vor allem, wenn neben den eigenen Bäumen noch Bäume benachbarter Grundstücke für zusätzliches Laub sorgen. Aber Beschwerden, so zeigt ein Gerichtsurteil des Amtsgerichts München (Urteil vom 26.02.2013 - 114 C 31118/12) hilft da wenig, denn die Richter entschieden, „Laub vom Nachbarn ist dann hinzunehmen, wenn die Bepflanzung mit Laubbäumen dem Charakter der Gegend entspricht.“ Und an anderer Stelle heißt es in der Begründung des Urteils: „Die Klägerin genieße das Wohnen im Grünen als Lagevorteil, daher müsse sie den damit verbundenen Nachteil der erhöhten Grundstücksverschmutzung durch pflanzliche Bestandteile in Kauf nehmen.“

Ärgern wir uns also nicht über das viele verwelkte Laub, sondern freuen uns auf das nächste Grün im Frühling.

Straßenbau

Gegenwärtig erfolgen im Stadtteil Treppendorf durch die Strabag AG, Bereich Cottbus, die Arbeiten für den grundhaften Straßenneubau sowie den Schmutzwasserkanal für das Wohngebiet B-Plan 22 Brunnenstraße/Heideweg. In den Straßenbau werden 502 000 Euro investiert, der Schmutzwasserkanal kostet rund 170 000 Euro.



Brücke saniert

Durch Mitarbeiter des Baubetriebshofes ist in den letzten Wochen die Brücke „Alte Koppel“ (Weg vom Lübbener Osten zum Lehnigsberg) grundlegend saniert worden. Bei dem 14, 50 Meter langen und 2 Meter breiten Bauwerk sind Unterkonstruktion und Geländer aus Metall, für den Belag wurden Recyclingbohlen verwendet. Insgesamt 21 685 Euro, davon rund 8000 Euro für das Material, kostete die Sanierung.



Einladung zum Lübbener Unternehmerabend am 20.11.2013

Thema: Betriebliches Gesundheitsmanagement „Burnout-Prävention“

Es geistert durch die Büros und Werkstätten der Unternehmen und hinterlässt mehr Fragen als Antworten: „Burnout“. Oft ist die Diagnose mit einem wochenlangen Personalausfall und einem erheblichen wirtschaftlichen Schaden verbunden - der bei geschulter Beobachtung durch Vorgesetzte vermeidbar gewesen wäre? Aus diesem Grund haben wir für Sie eine praxiserfahrene Referentin zum „Betrieblichen Gesundheitsmanagement“ mit dem Schwerpunkt „Burnout-Prävention“ eingeladen, die Ihnen wertvolle Tipps gibt, wie man Signale richtig erkennt und rechtzeitig gegensteuern kann, bevor die Krankmeldungen zunehmen. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre persönlichen Erfahrungen einzubringen und sich bei einem kleinen Abend-Buffer über diese und andere aktuelle Herausforderungen unserer regionalen Wirtschaftsentwicklung auszutauschen.

Termin: **Mittwoch, 20. November 2013, ab 18.30 Uhr Einlass, 19.00 Uhr Beginn**
Referentin: **Frau Verena Micknaß (Micknaß Training; Systemisches Coaching und Beratung)**

Veranstaltungsort: **Hotel - Restaurant „Spreeblick“ Gubener Straße 53, 15907 Lübben (Spreewald)**

Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei.

Wir würden uns sehr freuen, Sie als Gast zum Unternehmerabend begrüßen zu dürfen.

Da die Platzkapazitäten begrenzt sind, bitten wir um vorherige

Anmeldung bis zum 18.11.2013

bei Frau Marit Dietrich, Stadt Lübben (Spreewald), wifoe@luebben.de; Tel.: 03546 792105.

Der Lübbener Unternehmerabend ist eine Gemeinschaftsinitiative der Wirtschaftsförderung der Stadt Lübben (Spreewald), des Regionalbüros für Fachkräftesicherung Mitte-Brandenburg und des Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft (BVMW).



Das Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert. Europäischer Sozialfonds - Investition in Ihre Zukunft

Dritter Platz für Lübben beim 10. Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS

Mit 286,79 Kilometern erradelte sich Lübben beim 10. Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS den dritten Platz, hinter Peitz und Adorf/Vogtland. 208 große und kleine Sportler nahmen am Wettkampf gegen 26 Kommunen teil und radelten trotz schlechten Wetters am Freitag des Spreewaldwochenendes munter und eifrig drauf los.

7000 Euro gingen als Anerkennung für den errungenen Platz an Lübben, weitere 300 Euro gewann der stellvertretende Bürgermeister Frank Neumann beim Energiequiz. Über die insgesamt 7300 Euro kann sich das Diakonische Werk in Lübben freuen, das das Geld für das nächste Kinder- und Jugendsommercamp verwenden will. Geschenke gab es auch für die Stadt. Frank Neumann freute sich über einen Pokal der enviaM sowie ein Bild mit Handabdrücken. Es ist ein Ausschnitt der meterlangen Stoffbahn, die zum Jubiläum des Städtewettbewerbs in jeder Teilnehmerstadt ausgerollt und mit tausenden Handabdrücken der Radler und Besucher versehen wurde.



(v. l. n. r.: Gerd Kasprick, Kommunalbetreuer der enviaM, Dr. Andreas Auerbach, enviaM-Vertriebsvorstand, Birgit Kaselow, Leiterin Jugend Migrationsdienst des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Lübben und Frank Neumann, stellvertretender Bürgermeister)

Wie Dr. Andreas Auerbach berichtete, hat die enviaM in den 10 Jahren des Bestehens des Wettbewerbes mit rund 820 000 Euro über 280 Projekte unterstützt. Rund 35 000 Teilnehmer hätten in diesen 10 Jahren an den Wettkämpfen teilgenommen und seien dabei insgesamt 1700 Stunden im Einsatz gewesen. Auch wenn man nunmehr überlege, ob und wie man den Wettbewerb anders oder attraktiver gestalten könnte, werde sich die enviaM weiterhin für soziale Projekte engagieren.

Frank Neumann dankte Dr. Auerbach für dieses Engagement und dankte auch den Organisatoren und Wettbewerbsteilnehmern. Ein besonderes Dankeschön richtete er an Dr. Georg Schaper, der es als Leiter der Arbeitsgruppe Sport der Stadt Lübben, gemeinsam mit Verwaltungsmitarbeiterin Ute Dybski geschafft hätte die Schüler beider Grundschulen, des Gymnasiums und der Oberschule sowie die Handballer vom HC zur Teilnahme zu mobilisieren. Neben dem Spaß, den alle Beteiligten trotz des schlechten Wetters am Freitag des Spreewaldwochenendes hatten, stärkt solch ein Wettbewerb das „Wir-Gefühl“, war sich Frank Neumann sicher. Gerade wegen des großen Engagements der Kinder und Jugendlichen richtete er an Birgit Kaselow vom Diakonischen Werk die Bitte, auch den Schüler der Grundschulen die Möglichkeit zu geben, am Camp teilzunehmen. Sein Wunsch würde mit den Absichten der Diakonie übereinstimmen

versicherte Birgit Kaselow, die sich herzlich bei der enviaM und vor allem bei den großen und kleinen Sportlern bedankte. Die Camps, an denen Kinder mit und ohne Migrationshintergrund teilnehmen würden zur Stärkung ihres Selbstbewusstseins beitragen und ihnen ein Erlebnis ermöglichen, dass sich viele von ihnen aus finanziellen Gründen sonst nicht leisten könnten.

Trotz aller Freude über den errungenen dritten Platz und die damit verbundenen Euros, empfand es Dr. Georg Schaper bedauerlich, dass angesichts der Regeln für die Auswahl von Projekten (die gewonnenen Gelder dürfen nicht an städtische Einrichtungen gehen), gerade jene Kinder und Jugendlichen, die sich mit so viel Eifer beteiligt hätten, nichts von dem Geld erhalten dürften für ihre Schulen. Er hätte sich gewünscht, dass die Stadt gemeinsam mit ihm im Vorfeld daher nach Lösungen gesucht hätte.

20 Jahre Betreuungsstelle Lübben

Viele Gratulanten konnte Klaus Griehl, Leiter der Betreuungsstelle in Lübben des Betreuungsvereins Lebenshilfe Brandenburg e. V. vor wenigen Tagen im Sitzungssaal des Rathauses begrüßen, um gemeinsam mit ihnen auf das 20-jährige Bestehen seiner Beratungsstelle zurückzublicken.



Der Betreuungsverein Lebenshilfe Brandenburg e. V. wurde 1992 gegründet und richtete danach in insgesamt 20 Orten eine Beratungsstelle ein. Lübben ist einer dieser Orte, wo es die Mitarbeiter der Beratungsstelle Menschen mit einer geistigen Behinderung oder psychischen Erkrankung ermöglichen möchten, dass sie am Leben teilhaben können wie andere auch. Dabei werden die Betreuungsstellen von vielen Ehrenamtlichen unterstützt, die durch sie angeleitet und geschult werden. Bei aller Freude über das, was in den vergangenen 20 Jahren geleistet und erreicht wurde, war auch die Sorge zu spüren, dass durch die Streichung von finanziellen Mitteln die Arbeit immer schwieriger wird, denn an der Qualität sollen keine Abstriche gemacht werden. Aus diesem Grunde wurden die Jubiläumsfeiern der Beratungsstellen auch allerorts genutzt, um auf die finanziellen Probleme aufmerksam zu machen.

Frank Neumann, stellvertretender Bürgermeister, würdigte in seiner Begrüßung das Wirken des Vereins und der Betreuungsstellen als „eine sehr verantwortungsvolle Arbeit, die aus seiner Sicht jedoch in der Öffentlichkeit kaum in vollem Umfang wahrgenommen werde. Er fand es daher gut und richtig, dass der Verein seine finanziellen Probleme ins Blickfeld der Öffentlichkeit rückt, um auf die Wichtigkeit Ihrer Arbeit hinzuweisen und auch Unterstützung einzufordern. Anlässlich des Jubiläums überreichte er einen Scheck in Höhe von 200 Euro.

Die nächste Ausgabe erscheint am

Samstag, dem 14. Dezember 2013

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Donnerstag, der 5. Dezember 2013

Dorfgemeinschaftshaus Hartmannsdorf

Wer hat Lust ehrenamtlich als Ansprechpartner für das Dorf-
gemeinschaftshaus Hartmannsdorf tätig zu sein?

Zu den Aufgaben gehören in Abstimmung mit dem Ortsvor-
steher unter anderem:

- Führung des Belegungsplanes, Ausgabe von Anträgen zur Nutzung,
- Übergabe des Schlüssels an die Nutzer und Kontrolle der Räume nach der Nutzung,
- Kontrolle der Einhaltung der Hausordnung,
- Reinigung des Dorfgemeinschaftshauses, Fensterreinigung bei Bedarf,
- Meldung des Bedarfs an Reinigungsmitteln, -zubehör, Sanitärbedarf
- Pflege der Außenanlagen, Winterdienst, Straßenreinigung,
- Meldung an die Stadtverwaltung bei Havarien, Störungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten.

Sie würden pro Jahr eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 300 Euro erhalten.

Haben Sie Fragen, dann hilft Ihnen Frau Pötschick,
Tel. 03546 79-2104, gern weiter.

Interesse?

Dann melden Sie sich bitte bei uns.
stadtverordnete@luebben.de bzw.
Stadt Lübben (Spreewald),
Poststraße 5,
15907 Lübben (Spreewald) oder
unter der angegebenen Telefonnummer.

Wochenmarkt wird verlegt

Wegen des Aufbaus des Weihnachtsmarktes dann am, Frei-
tag, dem 29. November, kein Markt auf dem Marktplatz statt-
finden.

Der Markt wieder daher in die Breite Straße verlegt.

IHK Sprechtag

Die IHK Cottbus bietet Sprechtag im Rathaus Lübben an.
Sie finden monatlich statt.

Für IHK-Mitglieder und Existenzgründer nehmen wir gern
Termin-/Gesprächs-wünsche entgegen. Ansprechpartnerin
ist Frau Carmen Struck.

Veranstalter: IHK Cottbus
Geschäftsstelle Cottbus

Veranstaltungsort: Rathaus Lübben
Poststraße 5
15907 Lübben (Spreewald)

Kosten: Keine

Anmeldungen bei: Ivonne Lojek, IHK Cottbus,
lojek@cottbus.ihk.de; Tel. 0355 3653101
oder bei
Marit Dietrich, Stadt Lübben (Spreewald)
wifoe@luebben.de; Tel.: 03546 792105

Nächster Termin:
21. November, in der Zeit von 10:00 - 12:00 Uhr.

Spurensuche Wochenmarkt

Wie interessant ein Spaziergang über den Lübbener Wochen-
markt sein kann, erfuhren Mitte Oktober rund 20 Mädchen und
Jungen der Vorschulgruppe der Kindervereinigung e. V. Lübben
„Gute Laune“, denn unter dem Motto „Spurensuche“ ging es auf
Erkundungstour.



An jedem Stand des Wochenmarktes entdeckten und erfuhren
die Steppkes etwas Interessantes - welche Pflanzen auch im
Winter draußen bleiben können, dass Porree mit der Zwiebel
verwandt ist und Schillerlocken aus den Bauchlappen des Dorn-
hais gemacht werden.



Die Kinder hatten sich auch gut auf den Besuch des Marktes
vorbereitet, suchten anhand von Bildern die verschiedensten
Stände auf und stellten viele Fragen, die von den Händlern ge-
duldig beantwortet wurden. Neben Wissenswertem gab es für
die Kleinen auch jede Menge zum Kosten. Ob Fischbuletten,
Wiener Würstchen, Kekse, Bonbons, Äpfel oder frisches Gemü-
se - die Markthändler bedachten die „Kunden von morgen“ mit
vielen Geschenken, von denen das meiste auf einem Bollerwa-
gen verstaute, um später in der Kindereinrichtung verzehrt
zu werden.



Die „Spurensuche“ war nach dem „Häppchen- und dem
Pflanztag“ für dieses Jahr die letzte gemeinsame Aktion
der Marktmeisterin Christina Hentschel und der Markt-
händler, um auf den Wochenmarkt aufmerksam zu machen
und ihn weiter zu beleben.

TFA-Team der Feuerwehr Lübben kämpfte bei der XXII. World Firefighter Combat Challenge in Las Vegas

Bei sehr warmen Sommertemperaturen nahm eine Abordnung des TFA-Teams der Feuerwehr Lübben „Die Gurkensteiger“ an der XXII. World Firefighter Combat Challenge an der Stratosphere in Las Vegas teil. Insgesamt stellten sich 14 deutsche Feuerwehrsportler diesen sogenannten „2 härtesten Minuten des Sports“. Bei ausgelassener Stimmung der Teams untereinander wurden Erfahrungen und Tricks ausgetauscht. Gleich am ersten Wettkampftag startete der Lübbener Phillip Mooser mit Vincent Heiligenstein von der Feuerwehr Strasbourg (Frankreich) im Tandem und belegten Platz 78 in 1,41.28 min. Danach starteten Phillip (Sohn) und Hagen Mooser (Vater) als Tandemteam und fielen leider, bedingt durch einen Sturz von Hagen Mooser mit dem Dummy, auf den vorletzten Platz in 2,07.25 min zurück. Der Frust darüber saß bei beiden tief. Im Einzelvorlauf landete Phillip Mooser dann schließlich in 1,53.37 auf Platz 203 von insgesamt 460 männlichen Startern. Am drauffolgenden Wettkampftag wurde dann als Staffel gestartet.



Das Team bestehend aus Phillip und Hagen Mooser, Philipp Kaiser (FF Rheinhausen) und Matthew Ciolfi (Feuerwehr Vancouver) konnten einen zufrieden stellenden 81. Platz in 1,36.72 min von 101 männlichen Staffeln für sich verbuchen. Am fünften Tag wurden dann die Finalläufe im Einzel ausgetragen.

Die europäischen Starter waren alle automatisch gesetzt. Phillip Mooser erreichte dabei Rang 86 von 165 männlichen Startern mit seiner persönlichen Bestzeit von 1,46.96 min. Am letzten Wettkampftag wurden zuerst die Tandemwettbewerbe ausgetragen, wo das Vater-Sohn-Team Hagen und Phillip Mooser mit Lübbener Bestzeit von 1,44.95 min auf Platz 16 hinter dem besten deutschen Team Meyer und Posanz (BF Göttingen) landeten. Im Staffellauf mussten die drei deutschen Freiwilligen Feuerwehrleute am Finaltag auf Matthew Ciolfi verzichten, der anderen Verpflichtungen nachkommen musste. Ein schwerer Lauf lag vor den beiden Lübbenern und dem Rheinhausener, da ein Staffellauf zu dritt sehr schwer mit einer guten Zeit machbar ist. Voller Ehrgeiz wurde eine Zeit von 1,34.08 min plus 2 Strafsekunden hingezaubert.

Die Freude über das Erreichte war den Dreien anzusehen, trotzdem schieden sie aber in diesem Ausscheidungslauf gegen ihre Gegner aus Halifax (Kanada) aus. Schnellste Staffel und somit Weltmeister wurde das Team Lambton Relay in 1,12.01 min. Weltmeister im Einzel wurde Jeff Leonard vom Hayward Fire Department in 1,25.41 min und bei den Frauen Amber Bowman von Central York Fire in 2,14.94 min.

Durch eine sehr gute Organisation der Veranstalter war es für alle Wettkämpfer eine sehr entspannte und freundschaftliche Atmosphäre.

Eine tolle Deutschstunde

Im Rahmen der Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ erlebten die beiden sechsten Klassen der 2. Grundschule Lübben am 22. Oktober eine ganz besondere Deutschstunde.

Die Berliner Schriftstellerin Beate Dölling las im Schloss aus ihrem Jugendbuch „Du bist sowas von raus“ vor.

Die Schüler erfuhren, dass es in diesem Buch um echte Geschichten von Mädchen und Jungen geht, von Kindern, die am Rande unserer Gesellschaft aufwachsen müssen. Die Geschichten handeln zum Teil von Armut oder Pech, in eine Familie hineingeboren zu werden, in der man nicht willkommen ist. Beate Dölling sagte, so etwas gibt es in Deutschland viel mehr als gedacht.

Sie las den Schülern von Tim vor, der in der Schule gehänselt wird, weil er abgetragene Kleidung aus Second Hand Läden trägt. Seine Mutter hat keine Arbeit und die beiden leben von staatlicher Unterstützung. Deshalb können sie sich auch nur eine sehr kleine Wohnung leisten. Tims Mutter stört das nicht, sie ist mit ihrem Leben zufrieden. Tim aber leidet oft unter seinen Lebensbedingungen und träumt unter anderem davon, eine schicke Wohnung zu haben und von seinen Klassenkameraden als cooler Typ angesehen zu werden. Ob seine Träume in Erfüllung gehen, hat die Schriftstellerin leider nicht verraten. Den Schluss der Geschichte von Tim muss jeder selbst lesen.

Im Anschluss an die Buchlesung gab es noch jede Menge Fragen, die Frau Dölling gern beantwortete. Alica aus der Klasse 6b wollte zum Beispiel wissen, woher die Schriftstellerin ihre Ideen nimmt. Die Antwort, dass die Geschichten auf der Straße liegen, hat die Schüler doch ziemlich erstaunt.

Die beiden sechsten Klassen möchten sich auf diesem Wege bei den Mitarbeiterinnen der Lübbener Stadtbibliothek für diese interessante Veranstaltung bedanken.

25 Jahre Kita „Spreewald“

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem

Kita-Jubiläumsfest mit Weihnachtsleuchten und Laternenumzug

am Freitag, dem 29.11.2013 ab 16:00 Uhr ein.

Wir erfreuen unsere Gäste mit:

- einem Festprogramm der Vorschul- und Hortkinder unserer Kita
- einem kleinen Weihnachtsmarkt mit Geschenkideen
- einer Bildergalerie
- einer Tombola
- Angeboten der Waldschule

Außerdem kann Stockbrot am offenen Feuer gebacken werden. Mit einer warmen Suppe und anderen Leckereien werden wir auf den großen Laternenumzug eingestimmt.

Die Musikkapelle „Bla-Mu Echo“ soll uns stimmungsvoll begleiten.

Für die Sicherheit sorgen wie immer die Kameraden der Lübbener Feuerwehr.

Wir, die Kinder, Erzieher und Mitarbeiter der Kita „Spreewald“ freuen uns auf Ihren Besuch!



2. Grundschule Lübben

Einladung

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
am **13.12.2013**

**findet in der 2. Grundschule in Lübben, Wettiner Str. 1
anlässlich der Einweihung
des Hort- und Schulneubaus
ein „Tag der offenen Tür“
umrahmt von einem
„Fest der Talente“
statt.**

10:00 Uhr Festprogramm in der Mehrzweckhalle
11:30 - 13:30 Uhr Tag der offenen Tür im Schulhaus/Hort
Stationsbetrieb für Schulkinder
13:30 - 15:30 Uhr Stationsbetrieb für Vorschulkinder,
Schul- und Hortkinder

Wir freuen uns auf alle geladenen Gäste und interessierten Besucher, die wir sehr herzlich willkommen heißen.
Hiermit laden wir auch alle zukünftigen Schulanfänger mit ihren Eltern recht herzlich dazu ein.

Es erwarten Sie:

- offene Klassenzimmer mit Angeboten von und für Schulkinder
- gezielte Angebote für Vorschulkinder
- Angebote unserer Kooperationspartner
- Kulinarische Genüsse

Mit freundlichen Grüßen

*im Namen der Schülerinnen und Schüler
sowie des Schul- und Hortteams*

Anke Pommerening
Schulleiterin

Gabriele Kutzscher
Leiterin/Hort-Kita "Spreewald"

Veranstaltungstipps

Veranstaltungstipps

16. November 19:30 Uhr

Konzert mit dem Pianisten Albert Mamriev

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: www.luebben.de

17. November 17:00 Uhr

Musik und Lesung zum Volkstrauertag

Lesung: Pfarrer Olaf Beier Musik: Kantor Johannes Leonardy

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

20. November 19:30 Uhr

Dieter Moor - Lieber einmal mehr als mehrmals weniger

In dem von unbeugsamen Brandenburgern bevölkerten Dörfchen Amerika scheint sich alles zum Guten gefügt zu haben: Die alpenländischen Aliens, die Moors, sind in die Gemeinschaft der Einheimischen aufgenommen und die anfänglichen Probleme um den Hof gelöst. Doch da gibt der geliebte Hürliemann-Traktor den Geist auf, und auf einmal steht nicht nur der häusliche Friede, sondern auch die Ehre des Neubauern auf dem Spiel. Helfen kann nur Hürli-Gott Jakob aus der Schweiz, auch wenn Bauer Müsebeck, Teddy und Krüpki so ihre Zweifel haben. Als dann auch noch ein Bayer im hellblauen Tangaslip die ersten Wasserbüffel nach Amerika bringt, stehen neue, skurrile und anrührende Herausforderungen ins Haus

Ort: Gasthaus Burglehn

22. November 19:30 Uhr

Krimi-Bankett im Wappensaal „Blutige Erbschaft“

Die anfangs harmlos erscheinende Testamentseröffnung hält für alle Anwesenden so manche Überraschung bereit. Beobachten Sie alles und jeden genau, damit Sie im Notfall Ihre Unschuld beweisen können. Ein detektivisches Vergnügen aus 5 spannungsgeladenen Akten, 4 köstlichen Gängen und einer Prise schwarzem Humor mit dem Theater „Vielfalter“.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: www.luebben.de

26. November 2013 - 21. Januar 2014

Rathausausstellung mit Werken der Künstlerin Anett Münnisch

Ort: Rathaus

28. November 19:00 Uhr

Show & Dinner „Weihnachten mal anders“

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

28.11: Kabarett „Schöne Bescherung“

29.11.: Travestie-Show

30.11.: Krimi-Dinner

Infos: www.quer-denker.net

30. November 18:00 Uhr

Advents- und Weihnachtsmusik der Kreisposaunenchor unter Leitung von Kreisposaunenwart J. Klebe

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

Kein Eintritt; um eine Spende wird gebeten

30. Nov. - 1. Dez. ab 12:00 Uhr

Lübbener Adventsmarkt

Stimmungsvolle Bühnenprogramme, traditionelles Handwerk, Spezialitäten und Naschereien, Deko- und Geschenkideen

Ort: Marktplatz

www.luebben.de

1. Dezember 19:00 Uhr

Show & Dinner „Weihnachten mal anders“

Kabarett mit Oberlisk „Satirischer Jahresrückblick“

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: www.quer-denker.net

7. Dezember 17:00 Uhr

Adventskonzert der Chorgemeinschaft Berlin

Viva Musica Kladow e. V. und Singgemeinschaft Berlin-Charlottenburger e. V. unter der Leitung von M. Leideritz.

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

7. Dezember 19:30 Uhr

Lübbener Winterkonzert „Bei Hempels unterm Weihnachts-teppich“

Weihnachts-Comedy-Musical „Oh Tannenbaum“ trällert Herta Hempel und schlägt die Hände über der Weihnachtsdekoration zusammen, denn Adolar Hempel, ihr Göttergatte, seines Zeichens Komponist und Philanthrop, hat sich wie jedes Jahr in der Lichterkette verheddert - erleben Sie ein musikalisches Weihnachtsjuwel, das sich singend, klingend, rezitierend und philosophierend unter Hempels Weihnachtsteppich rollt. Menü: „Hempels Weihnachtsbraten“

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: www.luebben.de

15. Dezember 11:00 - 17:00 Uhr

Weihnachtlicher Kunstmarkt im Schloss Lübben

Ort: museum schloss luebben

(Änderungen vorbehalten)



Fröhliche Weihnacht

Unter diesem Motto lädt der Stadtchor Lübben e.V.
herzlich zu einem vorweihnachtlichen Konzert

am 1. Dezember 2013
um 15.00 Uhr in die Aula
des Paul-Gerhardt-Gymnasiums ein.

Der Eintritt ist frei



Fahrt zum Neujahrskonzert „Sinfonietta Polonia“ im Kloster Obra (LK Wolsztyn)

Im Rahmen ihrer deutsch-polnischen Partnerschaftsbeziehungen laden der Europaverein Dahme-Spreewald e. V., die Stadt Lübben sowie der Städtepartnerschaftsverein Lübben e. V. interessierte Bürgerinnen und Bürger am 5. Januar 2014 zum Neujahrskonzert der weltweit bekannten Symphonieorchester „Sinfonietta Polonia“ sowie zum anschließenden Mittagessen in das polnische Kloster Obra (LK Wolsztyn) ein.



Sinfonietta Polonia wurde im Jahr 2004 in Poznan gegründet. Die Mitglieder des Orchesters sind talentierte Musiker, Solisten, Kammermusiker aus Polen, die Preisträger in vielen nationalen und internationalen Wettbewerben. Zu den größten Erfolgen Sinfonietta Polonias gehören Konzerte mit den Weltklasse-Violinvirtuoson Colin Carr, Daniel Veis und Cecylia Barczyk, zahlreiche Auftritte in Peking oder auch die vierfache Teilnahme am Internationalen Posener Mozart Musikfestival. Konzerte in China, Frankreich und Deutschland machten das Symphonieorchester weltberühmt. Der im Innenraum des Klosters vorherrschende Barock- und Rokoko- baustil macht das ca. 2-stündige Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie. Nach dem Konzert serviert die gutbürgerliche Klosterküche ein altpolnisches Mittagsmahl. Die Abfahrt zum Neujahrskonzert erfolgt am 05.01.2014 um 9:30 Uhr mit einem Reisebus vom Rathaus Lübben. Die Rückfahrt ist um 17:00 Uhr mit der Ankunftszeit in Lübben zu spätestens 20:00 Uhr geplant. Der Teilnahmebetrag beträgt 10,00 EUR pro Person, inkl. Hin- und Rückfahrt, Konzert und Mittagessen und wird während der Hinfahrt eingesammelt. Anmeldungen bis zum **02.12.2013** nimmt der Landkreis Dahme-Spreewald telefonisch 05346 201317 oder per E-Mail europa@dahme-spreewald.de entgegen.

Adventsmarkt Lübben,

am 30.11. & 01.12.2013 - Marktplatz

mit verkaufsoffenem Wochenende in der Innenstadt

In 6 Wochen ist Weihnachten und wir freuen uns auf die besinnliche Zeit des Jahres. Allerorts finden nun Advents- und Weihnachtsmärkte statt und auch ein Besuch auf dem Adventsmarkt Lübben darf nicht fehlen. In diesem Jahr findet der Markt am Samstag von 12 bis 20.00 Uhr und am Sonntag von 12.00 bis 18.00 Uhr statt. An den liebevoll dekorierten Markthütten können Weihnachtliches und Handgefertigtes, wie zum Beispiel Kerzen, Pulsnitzer Lebkuchen oder Strick- und Wollwaren erworben werden. Was wäre ein Adventsmarkt ohne die betörenden Düfte von süßen Leckereien, wie Quarkkeulchen oder gebrannten Mandeln? Aber auch Herzhaftes aus dem Holzbackofen, vom Spieß und aus der Pfanne wird angeboten. Der beliebte Grünkohl, Champignonpfanne, Räucherfisch und Langos, genießen Sie was Herz und der Magen begehren.

Bei einem Glühwein oder einem Eierpunsch verweilt man gern und lauscht dem abwechslungsreichen Bühnenprogramm, für das viele Kinder und Jugendliche aus unseren Schulen und Kitas fleißig geprobt haben. Besonderes Highlight in diesem Jahr werden die Zaubershow mit „Stefantastisch“, „Monja & Phoenix mit ihrer Show sowie Manuel Meier auf seiner steirischen Harmonika sein. Auch auf traditionelle weihnachtliche Klänge darf man sich freuen, denn neben einer Bläsergruppe aus Cottbus, werden auch die „Niewitzer Blasmusikanten“ und die Jagdhornbläser aus Lübben auf der Bühne stehen. Während um 18.00 Uhr die Kreisposaunenchor in die Paul - Gerhardt - Kirche einladen, erwartet die Besucher auf dem Marktplatz romantische Gitarrenmusik an der Feuerschale.

Bevor der Adventsmarkt am Sonntag in die zweite Runde geht, sind alle Lübbener herzlich ab 10.00 Uhr zum Adventsgottesdienst in die Paul-Gerhardt-Kirche eingeladen.

Für die Kleinen Besucher kommt der Weihnachtsmann an beiden Tagen und verteilt kleine Geschenke, welche Lübbener Gewerbetreibende zur Verfügung gestellt und gepackt haben.

An beiden Tagen haben die Läden in der Lübbener Innenstadt für Sie geöffnet und locken mit so manchem Weihnachtsangebot. Stressfrei shoppen und schon die ersten Weihnachtsgeschenke für das Fest besorgen oder in einem der schönen Cafes verweilen - Sie haben die Wahl.

Nähere Informationen zum Programm erhalten Sie unter: www.luebben.de

Text: qd



Weihnachtsfeier mal anders, vom 28.11. bis 01.12. im Wappensaal, Schloss Lübben

Die diesjährige Veranstaltungsreihe beginnt am Donnerstag, dem 28. November mit dem „Kabarett Notenkopf“ aus Dresden. Jörg Lehmann und Romy Hildebrandt präsentieren „Schöne Bescherung“, ein Geschenkpaket der ganz besonderen Art: witzig, frivol und höchst musikalisch.

Setzen Sie alles auf eine Weihnachtskarte und sichern Sie sich rechtzeitig ein Plätzchen! Für diese Veranstaltung gibt es NUR NOCH WENIGE KARTEN!!!

Am Freitag, dem 29. November ist die bezaubernde Travestiekünstlerin Peggy zu Gast. „Mögen Sie das Wortgeplänkel zwischen Bosheit, Witz und Ironie, Konferenzen, die scharf wie Pfeffer und prickelnd wie Champagner sind? Haben Sie Lust auf eine Reise in die Traumwelt fantastischer, raffinierter und erotischer Kostüme?“ So stellt Peggy sich und ihre Show vor. Lassen Sie sich verzaubern von viel Glitter, Flitter und Klamauk und einem Bühnenvergnügen, bei dem kein Auge trocken bleibt.

Das Krimidinner am Samstag, dem 30. November 2013 ist leider bereits ausverkauft.

„Besser Wahlschlappen als gar keine Badelatschen“, - Der Jahresrückblick 2013 mit dem Satirekabarett „Obelisk“ aus Potsdam. Was war das für ein politisches Jahr. Man hat fast das Gefühl, die Parteien selbst wollten beim diesjährigen Kabarett Programm nichts dem Zufall überlassen. Und so können Gretel Schulze &

Andreas Zieger aus dem Vollen schöpfen und mit unvergleichlicher Wortakrobatik alle Liebhaber des Politikabaretts aufs Beste unterhalten. Für alle Liebhaber des Politikabaretts ein Muss, am Sonntag, dem 1. Dezember 2013. An jedem der vier fantastischen Abende gibt es ein Begrüßungsgetränk und ein 3-Gang-Menü aus der Schlossküche, Los geht es jeweils um 19.30 Uhr, der Einlass beginnt um 19.00 Uhr. Die Karten kosten jeweils 49 Euro, inkl. Begrüßungsgetränk, Menü und Show. Erhältlich NUR IM VORVERKAUF - Tickethotline: 03546 225397, Agentur Querdenker



Gratulationen

Wir gratulieren den Geburtstagskindern des Monats November

Zum 65. Geburtstag:

Frau Sinaida Puschkarow
Herrn Rainer Tietze
Herrn Lothar Wittenberg
Frau Ursula Hein
Frau Edelgard Klose
Frau Sieglinde Radzey
Frau Roswitha Rihl
Herrn Wolfgang Stahl
Frau Margrit Banner
Herrn Eberhard Metasch
Frau Jutta Rohde

Frau Helga Bihn
Herrn Horst Rauch
Frau Helga Schilf
Herrn Heinz Winterfeldt
Frau Jutta Kinzel
Herrn Manfred Ziener
Herrn Günter Pyttlik
Herrn Dietrich Zell
Herrn Dietrich Haese
Herrn Eberhard Wunderlich
Frau Irmgard Wohllebe
Herrn Rudolf Bornemann

Zum 70. Geburtstag:

Herrn Peter Netter
Frau Monika Fuchs
Herrn Walter Fürch
Frau Margarete Schneider
Herrn Eckhard Lietz
Frau Brigitte Schöpfer
Frau Margot Wehlan
Frau Marlis Fiedler
Herrn Jürgen Keßler
Frau Hannelore Ruhnke
Frau Ingrid Juran

Zum 80. Geburtstag:

Frau Brigitte Schäfer
Frau Gisela Goldmann
Frau Gertrud Schmidt
Frau Ursula Hentschel
Frau Johanna Magolz
Herrn Horst Böttcher
Frau Anna Maciej
Herrn Heinz Hantsche
Herrn Siegfried Lorenz

Zum 75. Geburtstag:

Frau Christel Schiela
Frau Ilse Behm
Herrn Günter Mietusch
Herrn Gerhard Gorre

Zum 85. Geburtstag:

Frau Martha Walter
Herrn Hans Pöschla
Frau Marie Leyer
Frau Elsbeth Burdack
Frau Margarete Löschke

Wir wünschen allen Jubilaren,
auch jenen, die hier nicht genannt wurden,
alles Gute zum Geburtstag, Gesundheit und Freude
für das neue Lebensjahr.

Zum **98. Geburtstag** gratulieren wir auf diesem Wege ganz besonders herzlich **Frau Gerda Hornig** und wünschen ihr zu ihrem Ehrentag alles Liebe und Gute, vor allem Gesundheit.

Zum **93. Geburtstag** gehen die besten Wünsche für Gesundheit, Glück und Wohlergehen an **Frau Emma Schulz, Frau Ursula Schaddach, Frau Ilse Voigt und Frau Marta Hoffmann.**

Den **92. Geburtstag** feiern **Frau Edith Lindemann, Frau Elsbeth Krüger und Frau Charlotte Rippert.** Wir gratulieren ihnen ganz herzlich und hoffen, dass das neue Lebensjahr für sie viele schöne Stunden bereithält.

Zum **91. Geburtstag** gratulieren wir **Frau Dora Schönborn** und wünschen ihr alles Liebe und Gute für das kommende Lebensjahr.

Auf **90 Lebensjahre** können **Frau Edith May, Frau Hertha Rackwitz, Frau Erika Dohmann, Herr Karl Zalenga und Herr Kurt Hoffmann** zurückblicken. Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen ihnen Gesundheit und Lebensfreude.

Vereine und Verbände

Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Ortsgruppe Lübben Schützenplatz 2,
15907 Lübben, Tel 03546 7219



Veranstaltungsplan Monat Dezember 2013

26.11.2013 14.00 Uhr	Weihnachtsbasteleien mit Frau Skumski im „Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2. Material wird gegen einen kleinen Unkostenbeitrag bereitgestellt.
12.12.2013 15.00 Uhr	Fröhliche Weihnacht im „Gasthaus zum Oberspreewald“ in Neu Zauche, wozu wir alle Seniorinnen und Senioren der Stadt recht herzlich einladen.
17.12.2013 14.00 Uhr	Wir treffen uns mit allen Volkshelfern zu einem besinnlichen Weihnachtsnachmittag im Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2.
18.12.2013 14.00 Uhr	Singen mit Christel in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Geschwister-Scholl-Str. 7.

Wöchentliche Veranstaltungen

donnerstags: 13.00 Uhr	Nordic Walking, Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Str.
14.00 Uhr	Spielesonntag, Begegnungsstätte Geschw.-Scholl-Str. 7

Reisen mit der Volkssolidarität

28.11.2013	„Winter-Wunderland“ im Seebad-Casino Rangsdorf
05.12.2013	Advent in der Himmelspagode. Besuch des Spandauer Weihnachtsmarktes mit anschließender Lichterfahrt durch Berlin.
04. - 18.03.2014	Kur in Marienbad, Tschechien.

Nähere Auskünfte über die Reisen bei Frau Stattaus. Sprechstunden jeden 2. und 4. Freitag im Monat in der Begegnungsstätte, G.-Scholl-Str. 7.

Anmeldungen für unsere Weihnachtsfeier im Gasthaus „Oberspreewald“ in Neu Zauche am 12.12.2013 nehmen wir jeden Donnerstag in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr entgegen. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung!

Der Vorstand

Der Heimatverein lädt ein

Am 30. November, um 15.00 Uhr, wird Bodo Liebert im Heimatverein über das Geschehen vor und nach 1950 in unserer Stadt referieren. Mitglieder und Gäste sind herzlich in das Restaurant „Spreeblick“ eingeladen.

DRK-Blutspende

Sie haben die Möglichkeit, 20. November, in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr, im Landratsamt, Reutergasse 12, Blut zu spenden. Weitere Termine sind am 22. November und am 5. Dezember, jeweils in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr, im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20.

Veranstaltungen der AWO Kita Lübben und des AWO Ortsvereins

- 25.11.2013 Bastelabend mit den Eltern
Beginn: 19.00 Uhr
- 29.11.2013 Die AWO lädt alle Mitglieder zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier ein.
Beginn: 18.30 Uhr
- 06.12.2013 Der Nikolaus kommt zu unseren Kindern in die Kita.
- 11.12.2013 Wir feiern mit allen Kindern eine Kinderweihnachtsfeier um 9.00 Uhr in unserer Kita.

Der Kommunale Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“ informiert

Abfuhrhythmus der gelben Wertstoffbehälter ändert sich 2014 teilweise

Die Entsorgung der gebrauchten Verkaufsverpackungen, das heißt der Leichtverpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen im gelben Wertstoffbehälter, findet seit vielen Jahren im Verbandsgebiet des KAEV „Niederlausitz“ im Holsystem statt. Haushalte, gewerbliche Unternehmen, Kleingartenanlagen und Nutzer von Erholungsgrundstücken können also ganz bequem die Wertstoffe grundstücksnah abholen lassen. Dafür stehen ihnen gelbe Wertstoffbehälter bzw. Wertstoffsäcke zur Verfügung.

Die Aufträge für die Entsorgung der Wertstoffe werden jedoch nicht vom KAEV „Niederlausitz“ an die Unternehmen erteilt. Dafür erfolgt eine Ausschreibung durch die privaten Systembetreiber.

Ab 1. Januar 2014 ist die ALBA Lausitz GmbH mit der Entsorgung der gebrauchten Verkaufsverpackungen beauftragt. Der neue Vertrag sieht aber nicht mehr wie bisher einen einheitlichen Abfuhrturnus von 14 Tagen vor. **Je nach Verbandsgebiet werden die Kunststoffe in Behältern von 240 Liter bzw. 1.100 Liter Fassungsvermögen entweder alle 14 Tage oder alle 4 Wochen entsorgt.**

Die genauen Termine für die Entsorgung der gelben Wertstoffbehälter bzw. -säcke entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender 2014 des KAEV „NL“, der Ihnen im Dezember zugestellt wird.

Was gehört u. a. in den gelben Wertstoffbehälter/gelben Wertstoffsack?

Konserven- und Getränkedosen, Verschlüsse, Aluschalen, Alufolien, Tragetaschen, Einwickelfolien, Flaschen von Spül-, Wasch- und Körperpflegemitteln, Butter- bzw. Margarinebecher, Joghurtbecher, Getränke- und Milchkartons, Obst- und Gemüseschalen

Was gehört u. a. nicht in den gelben Wertstoffbehälter bzw. Wertstoffsack?

Glas, Papier, noch verpackte Produkte, Elektrokleingeräte, artverwandte Materialien, die nicht zu den Verpackungen gehören wie z. B. Spielzeug, Kabelkanäle, Gartenstühle, Teppichreste, Videobänder, Plastikschüsseln, Eimer, Geschirr, Jalousien, Wurstpelle, Zahnbürsten, Gießkannen, Wäscheklammern u. v. m.

Ihr KAEV „Niederlausitz“



*Herzlich willkommen zum Adventsmarkt
in der Kita „Gute Laune“*

Lübben, Berliner Chaussee 15a
**am Mittwoch, 27.11.2013
von 14.00 - 17.00 Uhr**

Viele tolle Angebote und Überraschungen erwarten unsere großen und kleinen Gäste.

So kann man sich am Eingang im Schätzen üben und am Basar die schönsten Geschenkideen erwerben.

Wenn ihr euch an den verschiedensten kreativen Mitmachständen ausprobiert, können sich eure Eltern oder Großeltern im Advents-Café ausruhen.

Auf euch warten eine leckere Zuckerbäckerei, eine Holzwerkstatt, ein Spielzimmer für die Jüngsten, ein Stand zum Herstellen von Adventsgestecken und viele andere Bastelmöglichkeiten.

Der Weihnachtsmann wird immer mal anzutreffen sein und nimmt gern eure Wunschzettel entgegen.

Mit weihnachtlichen Melodien auf der Klarinette klingt das Fest am Lagerfeuer aus.

Taschengeld, Zeit und gute Laune bitte nicht vergessen!

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH

Veranstaltungsplan November/Dezember 2013

Telefon: 03546 7328

Spielenachmittag

im Richard-Raabe-Haus,	18.11.13	13:00 Uhr
Paul-Gerhardt-Str. 2	25.11.13	13:00 Uhr

Weihnachtsfeier

Wir laden ganz herzlich zu unserer Weihnachtsfeier ein:

im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2	09.12.13	13:30 Uhr
--	----------	-----------

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH, Geschw.-Scholl-Str. 12

Tagespflege „Den Tag gemeinsam verbringen“
Im Haus der Diakonie Montag - Freitag 8:00 - 16:30 Uhr

Demenzgruppe
in den Räumen der Diakonie,
Paul-Gerhardt-Str. 13

jeden Montag	9:00 - 12:00 Uhr
jeden Dienstag	9:00 - 12:00 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH, Außenstelle Groß Leuthen, Schlossstr. 10

Spaß, Spiel und
Gymnastik im Sitzen jeden Dienstag 15:00 - 17:00 Uhr
Beratung, Gespräche jeden Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Blutdruckmessen in den Gemeinden

Briesensee	jeden 2. Dienstag im Monat
Radensdorf	jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub

*All unseren Patienten und Besuchern unserer Veranstaltungen
wünschen wir eine gesegnete und besinnliche Adventszeit.*

Immer ein Auge
für's Detail.

Beraten. Gestalten. Drucken.
Alles online unter
www.LW-flyerdruck.de



LW-flyerdruck.de

2. Anhörung zur Änderung des Brandenburger Kommunalabgabengesetz am 24.10.2013 im Landtag Brandenburg

Am 24.10.2013 stand in Potsdam der aktuelle Gesetzentwurf für ein überarbeitetes Kommunalabgabengesetz (KAG) auf der Tagesordnung des Innenausschusses des Landtages des Landes Brandenburg. Sie erinnern sich, dass das Bundesverfassungsgericht im März 2013 entschieden hatte, dass der Bürger einen Anspruch darauf hat, disponieren zu können.

Dies hat er nach der aktuellen Fassung des brandenburgischen Gesetzes nicht. Der brandenburgische Gesetzgeber muss nun handeln.

Thomas Kaiser durfte, stellvertretend für viele Betroffene, bei der 2. Anhörung zum aktuellen Gesetzentwurf, im Landtag Potsdam vorsprechen. Die dort gehaltene und verfasste Rede möchten wir Ihnen nicht vorenthalten und Sie damit gleichzeitig über den aktuellen Sachstand informieren.

Sie finden diese Rede sowie weitere Informationen zum -Thema im Internet unter www.wir-von-hier.info im Bereich „Abwasserpolitik“.

Thomas Kaiser

Vorsitzender Bürgerverein „wir-von-hier“

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem **9. Dezember 2013** von **13.30.** Uhr bis **16.30** Uhr in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz.**

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm:

„Weihnachtsfeier“

Programm Monat Dezember 2013 in Lübben, Berliner Chaussee 20:

03.12.2013

13.30 Uhr VHS, LDS „Es weihnachtet sehr“ mit Frau Morgenstern

10.12.2013

13.30 Uhr Weihnachtsfeier

17.12.2013

13.30 Uhr Adventnachmittag

Vom 23.12.2013 - 01.01.2014 Betriebsruhe

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zuhause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau, der DRK Ortsverband Lübben und ihre Karin Riese.

Angebote - Veranstaltungen November/Dezember 2013

ASB Mehrgenerationenhaus (MGH) Lübben - barrierefrei!

Gubener Straße 36a * Tel. 03546 8710

19.11.13

16:00 Uhr Kochen mit dem Thermomix

28.11.13

15:00 Uhr Für Kreativzirkel - basteln von Adventsgestecken

02.12.13

18:00 Uhr Kreativzirkel mit Frau Gritzki

04.12.13

17:00 Uhr Kochen mit dem Thermomix

10.12.13

14:00 Uhr Kreativzirkel

17:00 Uhr Kochen mit dem Thermomix

14.12.13

14:30 Uhr Weihnachtsfeier im Club - Voranmeldung nötig!

Plausch Runde - wöchentlich mittwochs um 14:00 Uhr

Gartengasse 14 - barrierefrei! *

Tel. 03546 4084 oder 03546 2209322

18.11.13

17:00 Uhr Rehasport

19.11.13

14:00 Uhr Töpferkurs in der Berliner Chaussee 3 - Bitte um Anmeldung!

15:30 Uhr Selbsthilfegruppe Rheuma

17:00 Uhr Selbsthilfegruppe Rheuma - Tanz mit Erika

18:30 Uhr Tanzkurs

20.11.13

16:00 Uhr „Die starken Mädels“ - offener Mädchentreff von 10 - 15 Jahren

21.11.13

10:00 Uhr Krabbelgruppe

25.11.13

17:00 Uhr Rehasport

26.11.13

18:30 Uhr Tanzkurs

27.11.13

09:00 Uhr Gesprächsrunde älterer aktiver Kraftfahrer

16:00 Uhr

Angehörigentreffen Demenzerkrankter

28.11.13

10:00 Uhr Krabbelgruppe

02.12.13

17:00 Uhr Rehasport

03.12.13

15:30 Uhr Selbsthilfegruppe Rheuma - Handarbeit macht Spaß

17:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Rheuma - Tanz mit Erika

18:30 Uhr

Tanzkurs

04.12.13

10:00 Uhr Arbeitslosenfrühstück

15:00 Uhr

Helferkreis

16:00 Uhr

„Die starken Mädels“ - offener Mädchentreff von 10 - 15 Jahren

05.12.13

10:00 Uhr Krabbelgruppe

07.12.13

09:00 Uhr Lebensrettende Sofortmaßnahmen

09.12.13

09:00 Uhr Erste Hilfe Kurs Teil 1 - für Betriebe und den Lkw-Führerschein

17:00 Uhr

Rehasport

10.12.13

09:00 Uhr Erste Hilfe Kurs Teil 2 - für Betriebe und den Lkw-Führerschein

18:30 Uhr

Tanzkurs

12.12.13

10:00 Uhr Krabbelgruppe

16.12.13

17:00 Uhr Rehasport

17.12.13

14:00 Uhr Töpferkurs in der Berliner Chaussee 3 - Bitte um Anmeldung!

15:30 Uhr

Selbsthilfegruppe Rheuma

17:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Rheuma - Tanz mit Erika

18:30 Uhr

Tanzkurs

19.12.13

10:00 Uhr

Krabbelgruppe

23.12.13

17:00 Uhr

Rehasport

Wöchentliche Termine:

1. ASB-Chor Singende Samariter - wöchentlich montags um 15:00 Uhr
2. Rommee-Gruppen - donnerstags ab 13:00 Uhr
3. **Jeden Donnerstag 17:00 - 18:30 Uhr** - Treffen anonymen Alkoholiker
Geschlossenes Meeting (hier treffen sich nur Alkoholiker)
Jeden 1. Do. im Monat 17:00 - 18:30 Uhr - Treffen anonymen Alkoholiker
Offenes Meeting (hier sind auch Angehörige und Interessierte willkommen)
4. Sprechzeiten der Beratungsstelle:
 Di. von 08:00 - 16:00 Uhr
 Mi. von 09:00 - 11:00 Uhr Demenzberatung
 Do. von 08:00 - 12:00 Uhr
 Fr. von 08:00 - 13:00 Uhr

Herzsport

Turnhalle Dreilindenweg * Tel. 03546 278440

- wöchentlich donnerstags um 16:00 Uhr**Rehabilitationssport**

Turnhalle Gartengasse * Tel. 03546 278440

- wöchentlich donnerstags um 15:15 Uhr**- wöchentlich donnerstags um 16:00 Uhr****- wöchentlich freitags um 10:30 Uhr****Tanzen - für alle Altersklassen - wöchentlich sonntags um 17:00 Uhr (Turnhalle Gartengasse)****Außerdem bietet das Mehrgenerationenhaus einen Hochzeitstanz-Crashkurs an! Für alle, die „noch schnell“ einen Hochzeitstanz lernen möchten/müssen ;)***Dies ist ein Einzelpaarunterricht, bei dem die Termine individuell vereinbart werden.**Paar-Kursgebühr 25 EUR**Anmeldungen unter der 03546 4057***Arbeitslosenfrühstück am 04.12.13** (in der Gartengasse 14)

Sich regelmäßig treffen, Erfahrungen austauschen, gegenseitig unterstützen, ggf. Rechtsberatung vermitteln für den Umgang mit Ämtern und auf diese Weise ein soziales Netzwerk entstehen lassen, dies ist ein Anliegen des Arbeitslosenfrühstücks.

Ansprechpartnerin:**Sandra Hahn 03546 2209322 oder 03546 4057****„Die starken Mädels“ - Mädchentag am 04.12.13 (von 16:00 - 19:00 Uhr)** (in der Gartengasse 14)

Alle Mädels zwischen 10 - 15 Jahren, die Lust und Laune haben, sind an diesem Tag herzlich zu unserem Mädels - Tag eingeladen!

Dieser findet in regelmäßigen Abständen statt.

Bei Fragen ruft mich bitte an - Danke

Ansprechpartnerin:**Sandra Hahn 03546 2209322 oder 03546 4057**

„20 Jahre Landkreis Dahme-Spreewald“

Zeigen Sie uns Ihre Bilder in der Online-Galerie!

Am 6. Dezember 2013 jährt sich die Gründung des Landkreises Dahme-Spreewald bereits zum 20. Mal. Der Landkreis blickt zurück.

Was hat sich in dieser Zeit getan?

Erinnern Sie sich mit uns gemeinsam. Was verbindet Sie persönlich mit dem Landkreis Dahme-Spreewald? Wie haben Sie die Entwicklung in Wirtschaft, Politik, Bildung, Verwaltung und im Gesundheitswesen wahrgenommen?

Am 15. November 2013 starten wir unsere Online-Galerie, die Sie mit gestalten können.

Gesucht werden Fotos aus den vergangenen Jahren, gern auch „Damals-Heute“ - Motive. Fotos, die den Landkreis darstellen,



die bewegen und Geschichten erzählen. Alle Dahmeländer, Spreewälder und Niederlausitzer, Fotografen und Hobbyfotografen sind aufgerufen, die schönsten, lustigsten, interessantesten Bilder einzusenden. Sie können die Fotos sowohl per E-Mail an presse@dahme-spreewald.de als auch per Post an den Landkreis Dahme-Spreewald, Pressestelle, Reutergasse 12, 15907 Lübben (Spreewald) senden. Jedes Foto sollte mit einer kurzen Beschreibung, dem Namen und der Anschrift versehen sein. Ausgewählte Bilder zeigen wir in unserer Online-Ausstellung unter www.dahme-spreewald.de („20 Jahre Landkreis Dahme-Spreewald“).

Bitte klären Sie vorher die Urheberrechte an den Bildern. Abgebildete Personen müssen mit der Veröffentlichung einverstanden sein. Mit dem Einsenden der Fotos erklären Sie, dass Sie dies beachtet haben. Der Landkreis übernimmt keine Haftung!

Spreewald-Touristinformation Lübbenau präsentiert Trachtenkalender 2014 „Serbske póklady“

Jeder Käufer unterstützt mit dem Erwerb Tradition und Brauchtum sowie den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft Spreewald

Aus Anlass des Deutschen Trachtentages, der im April 2013 in Lübbenau stattfand, hat der Spreewald-Touristinformation Lübbenau e. V. einen Kalender mit dem Titel „Serbske póklady“ - übersetzt „Sorbische Schätze“ - entwickelt und herausgegeben. „Mit dem Kalender möchten wir alle dazu einladen, auf einen bilderten Streifzug durch die Lausitzer Trachtenregionen zu gehen. Der großformatige Kalender präsentiert Festtrachten aus der Nieder- und Oberlausitz und zeigt die vielfältige Trachtenkultur der größten zusammenhängenden Trachtenregion Deutschlands. Er hat den Anspruch, ein Stück sorbische/wendische Tradition in jedes Haus zu bringen. Die Trachten, die wir im Kalender präsentieren, sind Ausdruck einer vielfältigen und mit Hingabe gepflegten Trachtenkultur, deren Wahrung meist mit einem riesigen ehrenamtlichen Engagement verbunden ist. Deshalb konnte der Kalender auch nur mit Unterstützung zahlreicher Vereine realisiert werden, denen unser Dank bei diesem Projekt gilt“, erklärt Christina Balke, Vorsitzende des Spreewald-Touristinformation Lübbenau e. V. Die Niedersorbische Festtracht, die in vielen Varianten ebenfalls in dem Kalender zu sehen ist, wurde im Rahmen des Trachtentages zu Deutschlands „Tracht des Jahres 2013“ gekürt. Der Kalender wird jedoch nicht nur die Arbeit der Trachtenvereine würdigen, sondern auch für einen guten Zweck sorgen. „Der Kalender ist nicht nur informatives Nachschlagewerk mit eindrucksvollen Bildern rund um die Festtrachten in der Nieder- und Oberlausitz, er rückt gleichzeitig die oft ehrenamtliche Arbeit der Traditions- und Trachtenvereine in den Mittelpunkt. Mit dem Erwerb unterstützt jeder Käufer diese Arbeit, zugleich kommt ein Teil des Verkaufserlöses unserer einmaligen Natur- und Kulturlandschaft zu Gute, deren Erhalt und Bewahrung oberste Priorität ist und die touristische Existenzgrundlage im Spreewald darstellt“, erklärt Nicole Müller, Geschäftsführerin der Spreewald-Touristinformation. Aus dem Verkaufserlös jedes verkauften Exemplars gehen je zwei Euro an die Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald. Der gesammelte Erlös wird zum 1. Quartal 2014 an die Bürgerstiftung zur Unterstützung des Projektes „Pflegeprojekt Barzlin - wir machen Kulturlandschaft erlebbar - machen Sie mit!“ übergeben. Der Kalender ist bei der Spreewald-Touristinformation Lübbenau in der Ehm-Welk-Str. 15 und über die Website www.luebbenau-spreewald.com erhältlich.



Im Geschichtsbuch geblättert

- von Brigitte Haß -

November

Zu Beginn des Monats (04.11.) informiert das „Lübbener Kreisblatt“: „Mit der Aufstellung der Anlage der zentralen Feuermelde-Einrichtung in Lübben wird im Laufe dieser Woche vorgegangen. Die Lieferung und Installation ist bekanntlich der hierfür bestgenannten Firma C. Lorenz Aktiengesellschaft in Berlin übertragen worden. Aufgestellt werden im ganzen 14 Alarmmelder und zwar 6 Wandfeuermelder für die Straßen der äußeren Stadt, durch die nicht nur der Alarm gegeben wird, sondern zugleich die Stadtgegend gekennzeichnet wird, wenn Feuersgefahr besteht, bezw. Hilfe gebraucht wird, und 8 Druckknopfeuermelder für die Straßen der inneren Stadt.

An die Zentrale sind 33 Wechselstromalarmwecker angeschlossen, durch die bei jeder Feuermeldung zunächst mittelst stillen Alarms die für einen ersten Angriff nötige Anzahl Feuerwehrleute, Gespannführer, Sanitäts- und Polizeimannschaften herbeigeordnet werden. Erweist sich bei größerem Feuer die Zahl der Löschmannschaften zu gering, so erfolgt dann erst der laute Alarm mittelst Sturmglocke, die für die Folge auch elektrisch betätigt werden soll mittelst der bisher üblichen Feuersirenen. Durch diese Anlage wird wiederum fraglos eine neuzeitliche Einrichtung geschaffen, die nicht nur unserer sonst schon modern ausgestatteten und trefflich geleiteten Feuerwehr und dem gesamten Feuerlöschwesen in unserer Stadt ein weiteres schätzenswertes und wirkungsvolles Mittel zur unverzüglichen Löschhilfe und zur sofortigen Unterdrückung von Brandschäden gibt. Die betriebsfertige Übergabe der ganzen Anlage soll in zehn Wochen erfolgen.“

Einige Tage später meldet die Lokalzeitung: „Unsere Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz hat in ihrer Ausrüstung wieder eine Verbesserung erhalten. Der Erfinder und Erbauer der fahrbaren Tragbahre, Herr Ewald-Küstein, hat noch eine Doppelfederung zwischen der Trage und dem Gestell ersonnen und hergestellt, wodurch die Erschütterungen auf gepflasterten Wegen ganz beträchtlich vermindert und so dem Kranken bedeutende Erleichterungen geboten werden. Mit diese Neuerung, die bereits patentamtlich geschützt ist, wurde jetzt auch die fahrbare Tragbahre unserer Kolonne versehen.“

Das „Lübbener Kreisblatt“ schreibt: „Walter Moras, einer unserer bedeutendsten Spreewaldmaler, stellt zur Zeit in der Hoflieferant Brunkhorst'schen Kunsthandlung eine Serie von vierzehn Bildern aus. Da der Künstler zumeist Lübbener Motive zur Darstellung seiner Bilder gewählt hat, so finden sie umso mehr allseitige Würdigung der hiesigen Bürgerschaft.

Weil der Maler sonst in Berlin ausstellt, so ist es mit Freuden zu begrüßen, daß er uns hier unsere heimatlichen Bilder schauen läßt. Trotz des hohen, doch angemessenen Preises, haben sich Liebhaber einige Kunstwerke schon käuflich erworben.“ Offenbar haben einige Kunden über den hohen Preis der Werke geklagt, denn Herr Brunkhorst teilt der Zeitung mit: „Zu der Notiz in voriger Nummer des Kreisblattes, die Moras'schen Bilder betreffend, sei ergänzend hinzugefügt, dass diese Bilder in Berliner Kunstsalons die doppelten und dreifachen Preise erzielt haben.

Um aber den hiesigen Kunstinteressenten, die doch für diese Lübbener Motive ein erhöhtes Interesse haben dürften, den Ankauf zu erleichtern, bin ich vom Kunstmaler Moras in die Lage gesetzt worden, die Bilder zu einem überaus mäßigen Preise abgeben zu können. Freilich sind Originale eines hervorragenden Künstlers nicht mit Copien und Arbeiten eines Dilettanten oder gar mit Reproduktionen zu vergleichen, sie müssen also bedeutend höher honoriert werden.

Der Wert steckt eben in dem Ruf des Künstlers und im Original, welches der Künstler für sich alleine besitzt, während Reproduktionen in tausenden Händen sein können. Es sollte Jeder, der im Besitz der Mittel ist und Sinn für wirklich gute Kunst hat, diese Gelegenheit zum Ankauf eines Bildes nicht versäumen, denn zu gleichen Preisen dürften Gemälde dieser Art wohl nicht wieder angeboten werden.“

Obwohl der Verkehr auf den Straßen im Verhältnis zu heute ruhiger war, ist öfter von Unfällen zu lesen. „Ein Automobilunfall ereignete sich gestern Nachmittag auf der Schlepzigter Chaussee zwischen der Oberförsterei Börnichen und dem Bahnhof. Infolge des Versagens der Steuerung geriet das Auto eines Fabrikdirektors aus Charlottenburg, das die Nr. I A 4106 trug, gegen einen Chausseebaum. Während das Fahrzeug stark beschädigt wurde und nicht mehr betriebsfähig war, indem die Maschine, sowie die Beleuchtungs- und Kühlvorrichtung zerstört wurden, kamen die Insassen - drei Damen und der Führer - glücklicherweise mit dem bloßen Schrecken davon. Nur eine der Damen erlitt einen Nervenschock. Mittelst eines Wagens ließen sie sich zu einem Arzt nach Lübben fahren. Inzwischen wurde ein hiesiger Automobilbesitzer gebeten, die Genannten dann später nach ihrer Heimat zu bringen. Das defekte Auto musste mittelst Fuhrwerks fortgebracht werden.“

Mit Blick auf das bevorstehende Weihnachtsgeschäft veröffentlicht Rudolf Petrelli, der in der Breiten Straße 17 sein „Uhren- und Goldwaren-Haus“ betreibt am 22. November 1913 folgenden Artikel: „Achtung kauft am Platze. Jedes Jahr vor Weihnachten versuchen unreelle Versand- und Abzahlungsgeschäfte durch schwindelhafte Inserate Kauflustige ihres Geldes zu erleichtern.

Und wie mancher der sein Geld schwer verdienen muß, gibt es für wertloses Zeug hin. Ja Millionen werden dafür fortgeworfen. Lassen Sie sich nicht verblenden! Ich will Ihnen den Beweis liefern, dass Sie es nicht nötig haben, von einem Ihnen unbekannten Versandhaus, welches Ihnen absolut keine Garantie für Zuverlässigkeit bietet, Waren zu beziehen, sondern daß Sie bei mir als Fachmann billiger kaufen. Davon zeugt der große Kundenkreis, den ich zu verzeichnen habe. Ich bürgere für die Güte meiner Waren. Ein Risiko ist für jeden Käufer ausgeschlossen und ist mein Geschäft als streng reell bekannt. Wenn Sie Bedarf haben, bitte überzeugen Sie sich von meiner Riesenauswahl und meinen Preisen, billiger als in Berlin.“

Während heute Schulkinder das Handy und den Computer mit großer Sicherheit benutzen, liest sich die Gebrauchsanweisung für das Telefon vor hundert Jahren so: „Trotz der allgemeinen Verbreitung des Telefons kommen bei seiner Behandlung immer noch Fehler vor, die eine glatte Abwicklung des Gespräches erheblich beeinträchtigen. Da nun von der sachgemäßen Mitwirkung des Publikums sehr viel abhängt, muß immer wieder auf die Vorbemerkungen im Teilnehmerverzeichnis hingewiesen werden.

Wer sich also Aeger und Zeit ersparen will halte sich genau an diese Anleitung: Beim Anruf des Amtes darf nicht mehrmals kurz hintereinander an der Kurbel gedreht werden. Sollte ein Anruf, weil der Beamte gerade anderweitig beschäftigt ist, nicht so gleich beantwortet werden können, so ist der Anruf erst nach einer Weile zu wiederholen. Es ist durchaus unstatthaft, solange an der Kurbel zu drehen. Man bedenke, daß der Beamte den Hörer dauernd an das Ohr gelegt trägt. Wenn nun sehr lange und schnell gedreht wird, so entsteht ein starker Induktionsstrom, dass die Gefahr einer gesundheitlichen Schädigung des Beamten vorliegt.“

Aus der Schmunzelecke: „Frau Wurm sucht drei Meter Stoff für ein Kleid. Die vorgelegten gefallen ihr nicht. Als sie im Regal einen passenden sieht, zeigt sie darauf und sagt: legen Sie mich hin und schneiden Sie mich ab.“

Kirchennachrichten

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben (Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19:00 Uhr Sonntag Evangelisation
15:00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde

Veranstaltungen der Evangelisch - Freikirchlichen Gemeinde Lübben K.d.ö.R.

Friedensstraße 8

17.11.2013

10:00 Uhr Abendmahl/Gottesdienst
B. Hartmann

21.11.2013

18:30 Uhr Bibel

24.11.2013 hier kein Gottesdienst - 10:00 Uhr Lübbenau

Die Gemeinde bietet jeden 2. Donnerstag Bibelstunden an.
Das ist eine gute Gelegenheit, im kleinen Kreis über die Bibel nachzudenken und sich auszutauschen.

Und ganz nebenbei lernen wir uns besser kennen und schätzen.

Am 17.10.2013, um 19:30 Uhr

Bitte sicherheitshalber nachfragen.

Kontakt: 03546 179771

Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

„Du fehlst mir“ - Musik und Lesung zum Ende des Kirchenjahres am Sonntag, 17. November, 17.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche. Freier Eintritt

Ewigkeitssonntag

Am 24. November 2013 finden neben dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche auch Friedhofsandachten zum Ewigkeitssonntag statt, bei denen wir unserer Verstorbenen gedenken.

In Treppendorf um 13 Uhr, auf dem Hauptfriedhof um 14 Uhr, in Radensdorf um 15 Uhr.

Familiengottesdienst

Das neue Kirchenjahr beginnen wir am 1. Adventssonntag mit einem Familiengottesdienst um 10.00 Uhr. Dazu sind besonders alle Familien mit ihren Kindern eingeladen.

Samstag, 30. November 2013 um 18.00 Uhr Advents- und Weihnachtsmusik

Posaunenchor des Ev. Kirchenkreises Niederlausitz musizieren - Freier Eintritt

Samstag, 7. Dezember 2013 um 17.00 Uhr Konzert der Chorgemeinschaft Berlin - Freier Eintritt

Weitere Informationen zur Kirchengemeinde und Veranstaltungen auf den Internetseiten:

www.paul-gerhardt-luebben.de und www.paul-gerhardt-verein-luebben.de

Kontakt zum Pfarrer

Gern können Sie sich mit Ihren Anliegen und Wünschen an mich wenden, Telefon 03546 7347 - Ihr Pfarrer Olaf Beier

Ferienwohnungen STADTHAFEN Malchow



Im Herzen der Mecklenburgischen
Seenplatte in der Inselstadt Malchow

(Staatlich anerkannter
Luftkurort seit 2005)



3 x Wohntyp A:

- ca. 42 m² mit 1 Balkon
- 2 Personen
- (keine Aufbettung möglich)
- Kombierter Wohn-/Schlafraum
- Einbauküche
- Bad mit Wanne / WC
- TV / Radio



3 x Wohntyp B:

- ca. 84 m² auf 2 Etagen mit 2 Balkonen
- 4 Personen
- (keine Aufbettung möglich)
- 2 Schlafzimmer im Obergeschoss
- 1 Wohnraum im Untergeschoss
- Einbauküche
- Bad mit Wanne / WC
- TV / Radio

Boot & Yachtcharter Selge

Tel.: +49/3 99 32/47 28 90 · Fax: +49/3 99 32/47 28 91

www.stadthafen-malchow.com



KulturLose



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

November 2013 - Dezember 2013

Amt Altdöbern

Veranstaltungen der Orangerie Altdöbern

Orangerie Altdöbern
www.orangerie-altdoebern.de
Tel. 035434 660776

20. Oktober 2013

»Reise durch den Herbst«

Früchte & Gedichte; kulinarisch & literarisch

Am Nachmittag gibt es neben vielen kulinarischen Köstlichkeiten aus einheimischen Früchten wissenswertes über deren gesunde Wirkung auf unseren Körper. Lassen Sie sich von der Ernährungsberaterin und Ayurveda-Therapeutin Petra Friebe beraten. Herbstgeschichten und Gedichte begleiten Sie durch diesen wunderschönen, informativen Nachmittag.

Beginn 14:00 Uhr.

25. Oktober 2013

Es gastiert das »Spötter Trio« mit dem Programm »Das Beste der letzten Jahre«.

Beginn: 19:00 Uhr

Preis Pro Karte inkl. Sektempfang: 19,50 € - Karten sind ab sofort in der Orangerie, Tel. 035434 660776 und in der Blumenboutique Wettig erhältlich. Tel. 035434 12071

3. November 2013

Sonntagsbrunch

Genießen Sie in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr ein ausgewogenes Frühstück, reichhaltiges Mittagessen und kleines Kuchenangebot. Preis 20,00 €

10. November 2013

Bei Sankt Martins - Krimi und Gänsebraten können sie selbst gebastelte Laternen bestaunen und eigene Kreationen ausstellen. Große und kleine Leute werden dazu aufgerufen. Jede Laterne bekommt ein kleines Präsent und die drei schönsten werden von den Gästen gewählt. Gegen 17:00 Uhr reitet „Sankt Martin“ vor und überreicht die Gewinne.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sie können die selbst gebastelten Laternen bis zum 07.11.2013 in der Orangerie abgeben.

Veranstaltungen 2013 in der Gemeinde Neupetershain

11. November 2013

Was: Schlüsselübergabe

Wo: Rathaus

Veranstalter: NCC e. V.

15. November 2013

Was: Karneval für Junggebliebene

Wo: KFZ

Veranstalter: NCC e. V.

16. November 2013

Was: Hauptveranstaltung

19.11 Uhr im KFZ

NCC e. V.

Lebens - Knigge (also wie man sich mit Anstand und einer Portion Humor durch die (Re-)Formen des Lebens schlägt!)

Liederkabarett mit Regine Lauenburg & Michael Wein

am 6. Dezember 2013, um 19:00 Uhr

in der Orangerie am Schloss Altdöbern

Einlass ab 18.30 Uhr

Eintritt: 10,00 € (Abendkasse)

8,50 € (im Vorverkauf, Orangerie Altdöbern, Tel. 035434 660776) oder Blumenboutique Wettig, Tel. 035434 12071

Amt Burg (Spreewald)

13./20./27. November 2013, 17:00 Uhr

Bastelnachmittag: Weihnachtssterne und -herzen aus Terrakotta selbst verzieren

Dissen, Heimatmuseum

28. November 2013, 19:00 Uhr

Kabarettistisch-medizinische Lesung unter dem Motto »Schwester, er lebt« und »Das darf doch wohl nicht wahr sein!« mit U. S. Levin (Abendkasse: 5 Euro)

Burg (Spreewald), Haus der Begegnung





29. November 2013, 19:00 Uhr

14. Benefizkonzert mit Chören und Instrumentalgruppen des Amtes Burg (Spreewald)

zu Gunsten des Maltester Hilfsdienstes e. V.
Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

7./8. Dezember 2013, 13 - 20 Uhr

Burger Adventsfest mit stimmungsvollem vorweihnachtlichen Programm, regionalen Köstlichkeiten und Erzeugnissen, besinnlichen Stunden am Feuer, Glühweinkahnfahrten u. v. m.
(Programm unter www.BurgimSpreewald.de)
Burg (Spreewald), Festplatz

Stadt Calau

8. November 2013, 15:00 - 18:00 Uhr

Kreistierschau für Rasse-Geflügel und Rasse-Kaninchen

Ort: Kleintierzuchtverein Calau, Altnauer Str., 03205 Calau

9. November 2013, 10:00 - 18:00 Uhr

Kreistierschau für Rasse-Geflügel und Rasse-Kaninchen

Ort: Kleintierzuchtverein Calau, Altnauer Str., 03205 Calau

10. November 2013, 10:00 - 16:00 Uhr

Kreistierschau für Rasse-Geflügel und Rasse-Kaninchen

Ort: Kleintierzuchtverein Calau, Altnauer Str., 03205 Calau

11. November 2013, 11:11 Uhr

Rathaussturm des CCC

Unter dem diesjährigen Motto „Petticoats und Motorroller - Der CCC treibt's immer doller!“ stürmt der CCC zum 36. Mal das Rathaus in Calau um die Närrische Zeit einzuläuten.

15. November 2013, 19:30 Uhr

Kino in Calau „Paulette“

Öffentliche Kinoveranstaltung im Gemeinderaum der evangelischen Kirchengemeinde Calau, Kirchstraße 32

16. November 2013, 19:33 Uhr

1. Abendveranstaltung des CCC in der 36. Saison

Große Abendveranstaltung mit neuem Programm des CCC in der Stadthalle Calau unter dem Motto: „Petticoats und Motorroller - Der CCC treibt's immer doller!“

Karten gibt es wie immer bei der R+V Versicherung Detlef Schneider oder unter 03541 801238 sowie unter unserer Homepage ccc1978ev.de

23. November 2013, 09:00 Uhr

2. Calauer Kinder-Flohmarkt

Ort: Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18, 03205 Calau

23. November 2013, 20:00 Uhr

Kirmestanz in Groß-Mehßow

Ort: Gasthof Kasprick

25. November 2013, 19:00 Uhr

Adventsbasteln mit Undine Grabitz

Ort: Haus der Heimatgeschichte, Am Gericht 14, 03205 Calau

28. November 2013, 16:00 Uhr

Adventsbasteln für alle

Ort: Gutshof Groß-Mehßow

1. Dezember 2013, 15:30 Uhr

„Einstimmung in den Advent“

Zum 1. Advent hören Sie weihnachtliche Klänge mit Jürgen und Eddie zum Zuhören und Mitsingen ...

Ort: Villa Stegshänke, Eintritt: 4,40 EUR

3. Dezember 2013, 08:00 Uhr

Großmarkt in Calau

Knackige Äpfel, feine Käsesorten, knusprige Grillhähnchen und viele weitere Spezialitäten aus der Region auf dem Marktplatz direkt vor dem Rathaus

Gemeinde Märkische Heide

9. - 11. November 2013

»Martinsgansessen« in Groß Leuthen

Wir bitten um Tischreservierung!

Restaurant „Zur Eisenbahn“, Tel. 035471 650

17. November 2013

„Haxen-Sonntag“ in Groß Leuthen

Wir bitten um Tischreservierung!

Restaurant „Zur Eisenbahn“, Tel. 035471 650

24. November 2013

„Hausmacher Schlachtfest“ in Groß Leuthen

Wir bitten um Tischreservierung!

Restaurant „Zur Eisenbahn“, Tel. 035471 650

1. Dezember 2013

„Fischessen“ in Groß Leuthen

Wir bitten um Tischreservierung!

Restaurant „Zur Eisenbahn“, Tel. 035471 650

7. Dezember 2013, ab 12:00 Uhr

»Weihnachtszauber im Advent« in Wittmannsdorf

Es erwartet Sie ein umfangreiches Programm, auf dem Weihnachtsmarkt der Gemeinde Märkische Heide, mit vielen Überraschungen und weihnachtlichen Leckereien ...

Infos unter Tel. 035471 851-13 oder www.maerkische-heide.de



8. Dezember 2013, ab 10.00 Uhr

Weihnachtsmarkt in der Spreewaldscheune Kuschkow

Kreative Kunst - zauberhafte Geschenke

Wohnideen für Haus & Garten

handgefertigter Schmuck in Gold & Silber ...

Infos unter: Tel. 035476 65626 oder www.spreewaldscheune.de

8. Dezember 2013

„Familiensonntag mit Gänsebraten“ in Groß Leuthen

Wir bitten um Tischreservierung!

Restaurant „Zur Eisenbahn“, Tel. 035471 650

Stadt Lübben (Spreewald)

22. November 2013, 19:30 Uhr

Krimi-Bankett im Wappensaal »Blutige Erbschaft«

Die anfangs harmlos erscheinende Testamentseröffnung hält für alle Anwesenden so manche Überraschung bereit. Beobachten Sie alles und jeden genau, damit Sie im Notfall Ihre Unschuld beweisen können. Ein detektivisches Vergnügen aus 5 spannungsgeladenen Akten, 4 köstlichen Gängen und einer Prise schwarzem Humor mit dem Theater »Vielfalter«.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben, Infos: www.luebben.de

28. November 2013, 19:00 Uhr

Show & Dinner „Weihnachten mal anders“

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

28.11: Kabarett „Schöne Bescherung“

29.11.: Travestie-Show

30.11.: Krimi-Dinner, Infos: www.quer-denker.net

30. November 2013, 18:00 Uhr

Advents- und Weihnachtsmusik der Kreisposaunenchor unter Leitung von Kreisposaunenwart J. Klebe

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche, Kein Eintritt; um eine Spende wird gebeten

30. November 2013 - 1. Dezember 2013 ab 12:00 Uhr

Lübbener Adventsmarkt

Stimmungsvolle Bühnenprogramme, traditionelles Handwerk, Spezialitäten und Naschereien, Deko- und Geschenkideen

Ort: Marktplatz, www.luebben.de

1. Dezember 2013, 19:00 Uhr

Show & Dinner „Weihnachten mal anders“

Kabarett mit Oberlisk „Satirischer Jahresrückblick“

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: www.quer-denker.net

7. Dezember 2013, 17:00 Uhr

Adventskonzert der Chorgemeinschaft Berlin

Viva Musica Kladow e. V. und Singgemeinschaft Berlin-Charlottenburger e. V. unter der Leitung von M. Leideritz.

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

7. Dezember 2013, 19:30 Uhr

Lübbener Winterkonzert »Bei Hempels unterm Weihnachtsteppich«

Weihnachts-Comedy-Musical »Oh Tannenbaum« trällert Herta Hempel und schlägt die Hände über der Weihnachtsdekoration zusammen, denn Adolar Hempel, ihr Göttergatte, seines Zeichens Komponist und Philanthrop, hat sich wie jedes Jahr in der Lichterkette verheddert - erleben Sie ein musikalisches Weihnachtsjuwel, das sich singend, klingend, rezitierend und philosophierend unter Hempels Weihnachtsteppich rollt. Menü: „Hempels Weihnachtsbraten“

Ort: Wappensaal Schloss Lübben, Infos: www.luebben.de

15. Dezember 2013, 11:00 - 17:00 Uhr

Weihnachtlicher Kunstmarkt im Schloss Lübben

Ort: museum schloss lübben

(Änderungen vorbehalten)

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

7. November 2013

Rathaus Lübbenau

Verschwundenes, Verändertes, Neues - Die Ausstellung der AG Zeitgeschichte zeigt Interessantes und Wissenswertes über Lübbenau.

Infos unter Tel. 03542 83843.

bis 31. Dezember 2013

Ehm-Welk-Straße 45

Werkstatt für sorbische Eier. Bilderreise von Lissabon nach Macau und sorbische Ostereier selber machen. Infos unter 0162 7076337.

bis 31. Dezember 2013

Freilandmuseum Lehde

Südfrucht vergeht - Saure Gurke besteht - Dauerausstellung zur Spreewaldgurke in begehbaren Fässern und neue landwirtschaftliche Ausstellung. Infos unter Tel. 03542 871508.

Veranstaltungen:

10. November 2013, 11:00 Uhr

Großer Spreewaldhafen

Winterkahnfahrten - Den Spreewald mit Glühwein und eingepackt in kuschlige Decken erleben. Infos unter Tel. 03542 2225.

11. November 2013, 11:11 Uhr

Rathaus Lübbenau

Machtübernahme des LKC - Der Bürgermeister der Stadt Lübbenau / Spreewald übergibt den Schlüssel der Stadt an die Narren.

Infos unter Tel. 03542 85111.

11. November 2013, 16:00 Uhr

Kolosseum

Karneval - Auftaktveranstaltung in die 5. Jahreszeit.

Infos unter Tel. 03542 41159.





12. November 2013, 19:30 Uhr

Bunte Bühne

Kleiderwechsel - Amüsantes übers Sich-Aufdonnern und Freimachen mit Susann Kloss. Infos unter Tel. 03542 8896699.

14. November 2013, 20:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Swingladen - Handgemachter Jazz vom Feinsten, gespielt von renommierten Bands und Musikern der internationalen Jazz-Szene. Infos unter Tel. 03542 8730.

15. November 2013, 21:00 Uhr

Kulturhof

Konzert - mit Fairing und erstklassigem Irish Folk. Infos unter Tel. 03542 43441.

16. November 2013, 19:00 Uhr

Kolosseum

Faschingsball - mit dem LKC. Infos unter Tel. 03542 41159.

19. November 2013, 19:30 Uhr

Bunte Bühne

Na mosce - Sorbische und deutsche Lieder mit Matthias Kießling und Peter Voigt. Infos unter Tel. 03542 8896699.

23. November 2013, 17:00 Uhr

Nikolaikirche

Konzert zum Kirchenjahresende - mit Werken des Barocks und der Romantik. Infos unter Tel. 03542 2662.

23. November 2013, 20:00 Uhr

Café Zeitlos

Livemusik - Von November bis Februar wartet das Team vom Café Zeitlos alle 14 Tage mit unterschiedlicher Livemusik auf. Infos unter Tel. 03542 8899861.

28. November 2013

Atelier/Gleis 3

Weihnachtswerkstatt für Adventfloristik - In gemütlicher Runde weihnachtliche Gestecke und Kränze aus Naturmaterialien anfertigen. Infos unter Tel. 03542 403693.

1. Dezember 2013, 14:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Weihnachtslesung - Im Advent gibt es wieder die beliebte Lesung der Schlossgeister mit musikalischer Begleitung. Infos unter Tel. 03542 8730.

1. Dezember 2013, 14:00 Uhr

Spreewaldhof Leipe

2. Hof-Weihnacht - Glühwein-Kahnfahrt bis es dunkelt, Lagerfeuer mit Marshmallows und Stockbrot. Infos unter Tel. 03542 2805.

3. Dezember 2013, 19:30 Uhr

Bunte Bühne

Ein Engel für Bonnie & Clyde - Theaterstück zur Weihnachtszeit von M. Härtig. Infos unter Tel. 03542 8896699.

7. Dezember 2013, 16:00 Uhr

Kirche Zerkwitz

Weihnachtskonzert - mit dem Kittlitzer Chormix 71 e. V. Infos unter Tel. 03542 43334

7. und 8. Dezember 2013

Großer Spreewaldhafen

Spreewaldweihnacht - ein maritimer Weihnachtsmarkt mit Räucherfisch und Grog. Infos unter Tel. 03542 2225.

10. Dezember 2013, 19:30 Uhr

Bunte Bühne

Wenn der Boom nadelt ... - musikalisch-freches Weihnachtsprogramm mit dem SachsenDreyer. Infos unter Tel. 03542 8896699.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Kultur)

Stadt Luckau

Ausstellungen im Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.

Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 2005.

»Kinderträume« - Spielzeug vergangener Zeiten (noch bis 30. Dezember)

27. November 2013, 15:00 Uhr

Gemütliche Adventsfeier der Ninnemann-Stiftung

Klosterraum der Kulturkirche, Nonnengasse 1 in Luckau (Ninnemann-Stiftung)

1. Dezember 2013, 13:00 Uhr

10. Uckroer Weihnachtsmarkt auf dem Dorfanger Uckro (Land- und Erlebnismuseum und Gemeinde)

6. Dezember 2013, 17:00 Uhr

Öffnung des Historischen Adventskalendertürchens

ehem. Turnhalle Gymnasium Luckau

anschließend Glühweinmeile a. d. Marktplatz

7. Dezember 2013, ab 14:00 Uhr

Luckauer Weihnachtsmarkt auf dem historischen Marktplatz (Stadt Luckau)

8. Dezember 2013, 12:30 Uhr

Winter im Teichgebiet - Ranger-Fußwanderung ins Uckroer Teichgebiet und zum Turmblasen nach Paserin

Treff: Wiese am Bad Paserin (Niederlausitzer Landrücken)

8. Dezember 2013, 13:00 Uhr

Görlsdorfer Weihnachtsmarkt im Kuhstall auf dem Gutshof Görlsdorf (Heimatverein Görlsdorf)

noch bis 22. Dezember 2013

Ausstellung: „ALLES SCHON GELACHT!“

Karikaturen von Barbara Henniger

Cartoonlobby, Nonnengasse 3 in Luckau (Cartoonlobby e. V.)



Amt Lieberose / Oberspreewald

November 2013

15. - 17. November 2013

Brust oder Keule oder Gans

Martinsgansessen mit Geschichten rund um den Martinstag seine Bräuche in der Darre in Lieberose. Gänsebraten in verschiedenen Variationen. Reservierung empfohlen.

16. November 2013, 16:00 Uhr

Einladung zum Preisskat

zum Preisskat in der Gaststätte »Alte Schmiede« in Lieberose wird herzlich eingeladen, der Einsatz beträgt 10,00 EUR; Voranmeldungen bis 13.11. unter Tel. 033671 320077

17. November 2013, 11:00 Uhr

Großes Schlachtfest

mit den Goyatzer Blasmusikanten im Gasthaus »Kurth« in Gühlen
Tischreservierungen erbeten unter Tel. 035478 343

21. November 2013, 19:00 Uhr

Film in der Darre

»Das grüne Wunder, unser Wald«, der Förderverein Lieberose lädt ein zur Filmvorführung in der Darre in Lieberose, Eintritt: 3,00 EUR, ermäßigt: 2,50 EUR

30. November 2013, 18:00 Uhr

Weihnachtsoratorium

in der Schinkelkirche Straupitz

Dezember 2013

1. Dezember 2013, 11:00 Uhr

Weihnachtsmarkt in Straupitz

zwischen Speicher und Schloss

2. Dezember 2013

Weihnachtskonzert

in der Darre in Lieberose

15. Dezember 2013

Die Lieberoser Heide im Winter

Natur- und Tierspurenwanderung, Der Treff ist im Schlosshof Lieberose, 13:30 Uhr.

Dauer: circa 2,5 Stunden (circa 4 km)

Amt Unterspreewald

2. November 2013, 09:00 Uhr

Fischzug & Schaufischen in Schlepzig

Abfischen des Inselteiches in Schlepzig Verkauf von Fisch und Fischspezialitäten, buntes Markttreiben

30. November 2013, 20:00 Uhr

Jazznight im Schlepziger Brauhaus mit Jessica Gall

Landgasthof »Zum grünen Strand der Spree« 15910 Schlepzig, Dorfstraße 53

14. Dezember 2013 ab 11:00 Uhr

Weihnachtsmarkt in Golßen

13:00 Uhr festliche Eröffnung des Marktes - 13:00 Uhr und 16:30 Uhr Weihnachtsmärchen im Pfarrhauskeller - 14:00 Uhr Programm mit dem Golßener Carnevals Club - 16:00 Uhr Ankunft des Weihnachtsmanns mit seinen 7 Zwergen - 18:00 Uhr festliches Konzert in der Stadtkirche - und vieles mehr

14. Dezember 2013

Weihnachtsklassik im Landgasthof Schlepzig

Weihnachtliches Konzert ab 20 Uhr mit »musica e parolè« und dem Programm »Christkind verkehrt«.

Landgasthof »Zum grünen Strand der Spree« 15910 Schlepzig, Dorfstraße 53

Stadt Vetschau / Spreewald

11. November 2013

Geschichten und Martinsgansessen. Spreewälder Hofladen, Gläserne Werkstatt und Schaubacken im Holzbackofen.

Veranstaltungsort: Raddusch, Spreewälder Hofladen GmbH, Schulweg 2

14. November 2013, 18:30 Uhr

Sorben/Wenden - wie kam es zur Entstehung beider Bezeichnungen?

Die Schule für niedersorbische Sprache und Kultur zu Gast in Vetschau. Vortrag mit Dr. Peter Schurmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Sorbischen Institut. Teilnahmegebühr: 4,50 EUR

Veranstaltungsort: Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Straße 9

17. November 2013, 16:00 Uhr

Konzert mit der Band »Interface«

Veranstaltungsort: Wendische Kirche

30. November bis 1. Dezember 2013

Vetschauer Weihnachtsmarkt

Veranstaltungsort: Schlosspark

